

# ALARMSYSTEM UND ÜBERTRAGUNGS- GERÄT



BEDIENUNGSANLEITUNG

# Sie haben sich für das Sicherheitssystem DAITEM entschieden und wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in unsere Produkte.

## Wichtige Hinweise

- Ihr Sicherheitssystem ist sehr einfach zu bedienen. Sie sollten es bei jedem Verlassen der überwachten Räume einschalten.
- Lassen Sie Ihren Handsender nie unbeaufsichtigt herumliegen.
- Bewahren Sie immer einen Ersatz-Handsender an einem geheimen Ort auf.
- Falls ein Gerät Ihres Systems abhanden gekommen ist, gestohlen oder manipuliert wurde, benachrichtigen Sie unverzüglich Ihren Fachhändler für Sicherheitstechnik („Facherrichter“).
- Behandeln Sie die Zugangscodes für die Bedienteile Ihres Sicherheitssystems absolut vertraulich.
- Überwachen Sie nicht bewohnte Bereiche nach Möglichkeit durch eine Teil-Scharfschaltung.

## Bei Abwesenheit

- Schließen Sie alle Kontakte (Fenster und Türen) des überwachten Objekts.
- Schalten Sie Ihr Sicherheitssystem ein.
- Überprüfen Sie gegebenenfalls die Störungsmeldungen oder offen gebliebene Kontakte (Fenster/Türen).

## Bei längerer Abwesenheit

- Achten Sie darauf, dass alle Kontakte (Fenster und Türen) des überwachten Objekts geschlossen sind.
- Testen Sie Ihr Sicherheitssystem, indem Sie einen Einbruch simulieren.
- Schalten Sie das Sicherheitssystem ein.

## Wichtiger Hinweis

Wenn Ihr Sicherheitssystem mit einem Übertragungsgerät (in der Zentrale oder separat) ausgerüstet ist, kann Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik (Errichter) per Fernwartung auf Ihr System zugreifen. Auf diese Weise kann er:

- Wartungsarbeiten durchführen,
- Einstellungen Ihres Systems/Parameter ändern,
- Software für Ihr Übertragungsgerät aus dem Internet herunterladen.

Der Errichter ist gehalten, die Bedingungen für diese Art des Zugriffs gemeinsam mit Ihnen vertraglich festzulegen.

## Hinweis

Die von Daitem vertriebenen Übertragungsgeräte arbeiten auf der Grundlage von Telekommunikationsnetzen (öffentliche Telefonnetze, Mobilfunknetz, GSM, Internet etc.). Eine Nichtverfügbarkeit dieser Netze kann eine Nichtverfügbarkeit der Alarmübertragung zur Folge haben. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für solche Situationen, auf die er keinen Einfluss hat, und keine Haftung für nachteilige Folgen, die sich aus einer solchen Situation für den Benutzer ergeben können. Bestimmte Funktionen des Systems sind nur verfügbar, wenn die Software der Zentrale die Version 2.0.0 oder höher hat.

Geben Sie auf der Tastatur Ihrer Zentrale     #  5  0  3  #  # ein, um die Software-Version zu überprüfen.  
Haupt-Code  
(Werkseinstellung: 0000)

## Ihre Anregungen sind immer willkommen

Falls Sie Verbesserungsvorschläge zu unseren Bedienungsanleitungen oder Anregungen zu unseren Produkten haben, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese schriftlich mitteilen. Folgendermaßen können Sie mit uns Kontakt aufnehmen:

- Postanschrift: Atral-Secal GmbH, Service Daitem,  
Postfach 100 347, D-69443 Weinheim
- E-Mail: info@daitem.de


### EINSATZ DER GERÄTE

Die von Daitem vertriebenen Produkte dienen der Überwachung und dem Schutz von privaten oder gewerblichen Objekten sowie der Sicherheit von Personen. Dabei müssen die Grenzen der technischen Möglichkeiten und eventuelle Einschränkungen durch räumliche Gegebenheiten berücksichtigt werden. Diese werden in der technischen Dokumentation von Daitem beschrieben und durch Ihren Fachhändler aufgezeigt.

### CE-KENNZEICHNUNG UND RICHTLINIEN

Die von Daitem vertriebenen Produkte erfüllen die grundlegenden Anforderungen der entsprechenden europäischen Richtlinien. Mit der CE-Kennzeichnung wird die Übereinstimmung der Produkte mit diesen Richtlinien und Normen bestätigt, in denen die einzuhaltenden technischen Spezifikationen geregelt werden.

Ihr Fachhändler hält die Bedingungen für die vertragliche Garantie und die Angaben zum Kundenservice des Herstellers für Sie bereit.

 **Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte** (anzuwenden in Ländern der Europäischen Union und anderen Ländern Europas, die einem Sammelsystem angeschlossen sind). Dieses auf dem Produkt oder der Verpackung angebrachte Symbol verweist darauf, dass dieses Produkt nicht im Hausmüll entsorgt werden darf. Es muss an einer Sammelstelle für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden. Indem Sie die ordnungsgemäße Entsorgung dieses Produkts gewährleisten, tragen Sie dazu bei, Folgeschäden für Mensch und Umwelt zu vermeiden. Weiter führende Informationen zum Recycling dieses Produkts erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung, Müllsammelstelle oder in der Verkaufsstelle, bei der Sie das Produkt erworben haben.

# Inhaltsverzeichnis

## BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR IHR ALARMSYSTEM

<b>1. Bedienung Ihres Alarmsystems</b> .....	<b>4</b>
1.1 Ein-/Ausschalten des Alarmsystems .....	4
1.2 Beenden der Ausgangsverzögerung .....	4
1.3 Erzwungenes Ausschalten Ihres Systems.....	4
1.4 Ein-/Ausschalten von einem oder mehreren Bereich(en) .....	5
1.5 Teil-Einschalten oder Teil-Ausschalten Ihres Systems.....	5
1.6 Einschalten bei Anwesenheit .....	6
1.7 Einschalten trotz geöffneter Fenster oder Türen .....	6
1.8 Automatisch ein-/ausschalten .....	7
1.9 Systemreaktivierung .....	7
<b>2. Abfrage des Systemzustands über eine Code-Einrichtung</b> .....	<b>8</b>
<b>3. Einstellungen und Zugangscodes ändern</b> .....	<b>9</b>
3.1 Ändern der Sprache .....	9
3.2 Ändern von Datum und Uhrzeit .....	9
3.3 Ändern Ihres Haupt-Codes .....	9
3.4 Ändern Ihrer Neben-Codes.....	10
3.5 Sperren oder Freigeben von Neben-Codes.....	10
<b>4. Zugriff einschränken</b> .....	<b>10</b>
4.1 Eingeschränkte Bedienung anhand von Neben-Codes .....	10
4.2 Eingeschränkte Bedienung anhand von Transpondern .....	11
4.3 Sperren oder Freigeben von Transpondern .....	11
<b>5. Test der Geräte</b> .....	<b>12</b>
<b>6. Test Ihres Systems durch Simulation eines Einbruchs</b> .....	<b>13</b>
<b>7. Alarmmeldungen der Zentrale</b> .....	<b>14</b>
<b>8. Störungsmeldungen der Zentrale</b> .....	<b>15</b>
<b>9. Abfrage des Ereignisspeichers</b> .....	<b>16</b>
<b>10. Weitere Funktionen der Code-Einrichtung(en)</b> .....	<b>17</b>
10.1 Abfrage des Systemzustands.....	17
10.2 Auslösen eines Notrufs (bei Neuprogrammierung einer Taste auf der Code-Einrichtung) .....	17
10.3 Auslösen eines stillen Notrufs (bei Neuprogrammierung einer Taste auf der Code-Einrichtung).....	17

## BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR IHR ÜBERTRAGUNGSGERÄT

<b>Vorwort</b> .....	<b>18</b>
<b>1. Einführung</b> .....	<b>19</b>
1.1 Funktionsweise bei einem ausgehenden Anruf .....	20
1.2 Funktionsweise bei einem eingehenden Anruf (telefonische Bedienung).....	20
<b>2. Einstellungen und Zugangscodes ändern</b> .....	<b>21</b>
2.1 Ändern der Sprache .....	21
2.2 Ändern von Datum und Uhrzeit.....	21
2.3 Ändern Ihres Haupt-Codes.....	21
2.4 Ändern Ihres Video-Codes (GSM/GPRS und Internet/ADSL).....	22
2.5 Fernzugriff über das Internet erlauben oder verweigern (bei GPRS mit Netzstromversorgung und Internet/ADSL) .....	22
2.6 Aufnahme oder Änderung einer personalisierten Sprachmeldung .....	23
2.7 Ändern der Rufnummern Ihrer Kontaktperson(en).....	23
<b>3. Ausgehender Anruf</b> .....	<b>24</b>
3.1 Ablauf eines Anrufzyklus des Übertragungsgeräts.....	24
3.2 Ablauf eines Anrufs bei einer Kontaktperson.....	25
3.3 Liste möglicher Befehle während der Mithörphase.....	25
3.4 Liste der Alarmmeldungen, die je nach Art des Ereignisses an Ihre Kontaktperson übermittelt werden .....	26
3.5 Ablauf eines Anruf bei einem Bewachungsunternehmen .....	27
<b>4. Fernbedienung Ihres Alarmsystems</b> .....	<b>28</b>
4.1 Fernbedienung mit Sprachtelefonie .....	28
4.2 Fernzugriff und Konfiguration des Übertragungsgeräts über das Internet.....	30
4.3 Fernbedienung per SMS (nur bei GSM mit Netzstromversorgung).....	31
<b>5. Testanruf bei Ihren Kontaktpersonen</b> .....	<b>32</b>
<b>6. Merkblatt (zur Weitergabe an Ihre Kontaktpersonen)</b> .....	<b>33</b>
<b>DAITEM GARANTIEBEDINGUNGEN UND ERWEITERUNG DER GERÄTEGARANTIE</b> .....	<b>35</b>

# BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR IHR ALARMSYSTEM

## 1. Bedienung Ihres Alarmsystems

Je nach Art der Zentrale kann Ihr Sicherheitssystem bis zu 8 unterschiedliche Bereiche überwachen, die unabhängig voneinander oder zusammen bedient werden können.

Beispiel: 4 überwachte Bereiche



### 1.1 Ein-/Ausschalten des Systems

#### • Über einen Handsender:



Drücken Sie die Taste  ON oder  OFF.

#### • Über eine Code-Einrichtung:



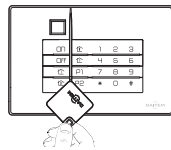
+  ON oder  OFF  
Haupt-Code

#### • Über eine Code-Einrichtung mit Sprachausgabe und Transponder:

Während Sie den Transponder vor die Lese-Einheit halten...



ON oder  OFF



Die LED, die die Ablesebereitschaft anzeigt, blinkt. Halten Sie den Transponder vor das Symbol ( ).

„BIP, EIN“  
oder  
„BIP, AUS“



„BIP, EIN“.



Ein:

Alle Bereiche wurden scharfgeschaltet.



„BIP, AUS“



Aus:

Alle Bereiche wurden unscharf geschaltet.

Bereich AUS

Bereich EIN

### 1.2 Beenden der Ausgangsverzögerung

Ihr Facherrichter kann einen Kontaktsender so programmieren, dass die Ausgangsverzögerung endet, sobald dieser Kontakt (z. B. eine Tür) geschlossen wird.

### 1.3 Erzwungenes Ausschalten Ihres Systems

**ACHTUNG:** Diese Funktion ist nur möglich, wenn ein Übertragungsgerät in Ihr Sicherheitssystem integriert ist und wenn Ihr System auf ein Bewachungsunternehmen aufgeschaltet ist.

Diese Funktion ermöglicht Ihnen eine diskrete Alarmierung, falls Sie gezwungen werden, Ihr Sicherheitssystem auszuschalten (z. B. durch einen Eindringling). Das System verhält sich wie beim regulären Ausschalten, es sendet jedoch eine spezielle Notrufmeldung über die Telefonleitung an ein Bewachungsunternehmen.

#### Über eine Code-Einrichtung:

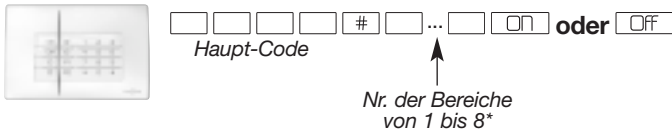


OFF  
Haupt-Code

- Stellen Sie vorab unbedingt sicher, dass Ihr Bewachungsunternehmen diese spezielle Notrufmeldung korrekt auswerten kann.
- Ihr Haupt-Code sollte nicht auf „0“ enden, um unerwünschte Anrufe bei Ihrem Bewachungsunternehmen zu vermeiden.

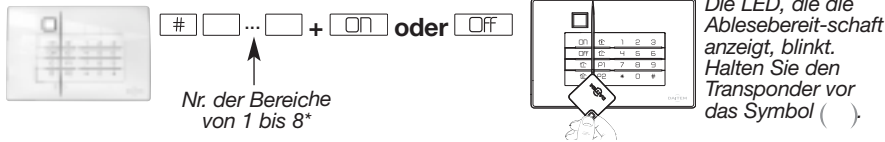
## 1.4 Ein-/Ausschalten von einem oder mehreren Bereich(en)

### • Über eine Code-Einrichtung:



### • Über eine Code-Einrichtung mit Sprachausgabe und Transponder:

Während Sie den Transponder vor die Lese-Einheit halten...



### • Beispiel mit einer Code-Einrichtung:

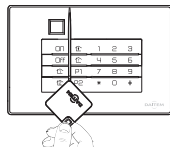
Scharfschalten der Bereiche 3 + 4



### • Beispiel mit einer Code-Einrichtung mit Sprachausgabe und Transponder:

Während Sie den Transponder vor die Lese-Einheit halten...

Ausschalten der Bereiche 1 + 2



Die LED, die die Ablesebereitschaft anzeigt, blinkt. Halten Sie den Transponder vor das Symbol ( ).

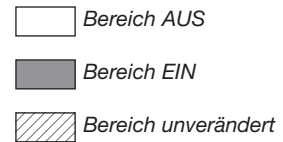
\* je nach Art der Zentrale



Einschalten der Bereiche 3 + 4



Ausschalten der Bereiche 1 + 2



## 1.5 Teil-Einschalten oder Teil-Ausschalten Ihres Systems

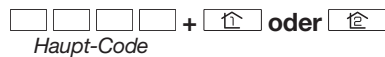
### • Über einen Handsender:



Drücken Sie die Taste P1 oder P2.

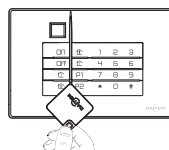
P2 erfordert eine Neuprogrammierung der Taste durch Ihren Errichter.

### • Über eine Code-Einrichtung:



### • Über eine Code-Einrichtung mit Sprachausgabe und Transponder:

Während Sie den Transponder vor die Lese-Einheit halten...



Die LED, die die Ablesebereitschaft anzeigt, blinkt. Halten Sie den Transponder vor das Symbol ( ).



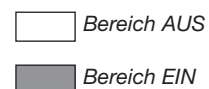
„BIP EIN Teil 1“  
oder  
„BIP EIN Teil 2“



EIN Teil 1:  
Nur die zu „Teil 1“ zugeordneten Bereiche werden scharfgeschaltet.



EIN Teil 2:  
Nur die zu „Teil 2“ zugeordneten Bereiche werden scharfgeschaltet.



## 1.6 Einschalten bei Anwesenheit

Die Zentrale bietet einen Überwachungsmodus („Anwesenheit EIN“), der das Einschalten von Teilbereichen während Ihrer Anwesenheit ermöglicht. Bei einer Detektion löst das System dann nur in abgeschwächter Art und Weise aus.

**ACHTUNG:** Für den Befehl Anwesenheit EIN gibt es weder eine Zugangs- noch eine Ausgangsverzögerung.

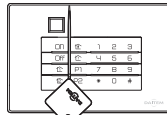
### • Über eine Code-Einrichtung:



□ □ □ □ +   
 Haupt-Code

### • Über eine Code-Einrichtung mit Sprachausgabe und Transponder:

Während Sie den Transponder vor die Lese-Einheit halten...



Die LED, die die Ablesebereitschaft anzeigt, blinkt. Halten Sie den Transponder vor das Symbol ( ).



„BIP, Anwesenheit EIN“



„BIP, Anwesenheit EIN“



Anwesenheit EIN:  
Nur die zugeordneten Bereiche werden scharfgeschaltet.

Bereich AUS

Bereich EIN

### ZUGANGSVERZÖGERUNG:

Die Zugangsverzögerung entspricht der Zeit, die Ihnen bleibt, um das Alarmsystem in Ihrem überwachten Objekt auszuschalten, ohne einen Alarm auszulösen. Ihr Facherrichter hat mit Ihnen gemeinsam die für Sie angemessene Dauer dieser Zugangsverzögerung festgelegt. Sie kann gleich Null sein, wenn Sie Ihr System immer außerhalb des überwachten Bereichs bedienen. Eine Erinnerung per Sprachausgabe „BIP, BIP, BIP, BIP, EINBRUCHSCHUTZ AKTIV“ weist Sie darauf hin, dass Sie Ihr System ausschalten müssen.

### AUSGANGSVERZÖGERUNG:

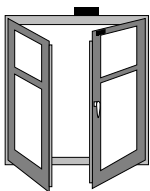
Die Ausgangsverzögerung ist die Zeit, die Ihnen bleibt, um die überwachten Räume zu verlassen, ohne einen Alarm auszulösen. Nach Ablauf der Ausgangsverzögerung wiederholt die Zentrale die Sprachmeldung für die Scharfschaltung.

## 1.7 Einschalten trotz geöffneter Fenster oder Türen

Die Zentrale ist werksseitig so konfiguriert, dass Sie Ihr System nicht einschalten können, solange ein Kontakt offen ist (z. B. wenn Sie vergessen haben, ein überwachtes Fenster zu schließen). Diese Werkseinstellung kann von Ihrem Facherrichter für Sicherheitstechnik geändert werden.

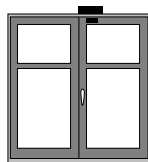
### Beispiel: Einschalten bei offenem Kontakt Nr. 2

Sie schalten Ihr System EIN

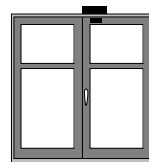


„BIP, Melder 2 offen“  
Das System schaltet nicht scharf.

Sie schließen den Kontakt Nr. 2

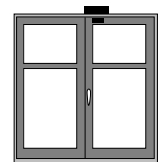


Sie schalten EIN



„BIP, EIN“.

Ende der Ausgangsverzögerung



„BIP, EIN“.

## 1.8 Automatisch ein-/ausschalten

Ihr Facherrichter kann Ihr Alarmsystem über die Programmier-Software TwinLoad® so einstellen, dass die Zentrale zu bestimmten, von Ihnen vorgegebenen Uhrzeiten automatisch scharf bzw. unscharf schaltet. Sie können diese Funktion über die Tastatur der Zentrale aktivieren und deaktivieren. In der Werkseinstellung Ihrer Zentrale ist dieser Automatismus deaktiviert.

### Über die Tastatur der Zentrale:



\* 5 1 1 \*  \* \*

*Haupt-Code*

↑  
0: aktiviert  
1: deaktiviert

## 1.9 Systemreaktivierung

In der Werkseinstellung ist diese Funktion nicht aktiv. Diese Befehlseingabe ermöglicht das Zurücksetzen einer Zentrale nach einem Alarm oder einer Störung. Die Befehlseingabe ist über die Code-Einrichtung oder die Tasten auf der Zentrale möglich:

# 2 0 # #

*Haupt-Code*

**ACHTUNG : Mögliche Funktion, wenn die Version der Zentrale 2.1.0 oder höher ist (Version zu überprüfen, geben # 5 0 3 # #).**

## 2. Abfrage des Systemzustands über eine Code-Einrichtung

- Über eine Code-Einrichtung können Sie:
- Ihr System bedienen
  - jederzeit den Systemstatus abfragen

### ACHTUNG

- Die LEDs leuchten nur entsprechend auf, wenn die Befehle und Angaben über die Code-Einrichtung eingegeben wurden.
- Sprachmeldungen, die auf einen eventuellen Alarm, Störungen oder offene Kontakte hinweisen, erfolgen nur dann, wenn der Befehl über eine Code-Einrichtung mit Sprachausgabe eingegeben wurde.

Befehl wird gesendet an:	Befehl	Signale der LED und akustische Signale der Code-Einrichtung		Sprachmeldung der Code-Einrichtung mit Sprachausgabe und Transponder
		LED	akustisch	
eine Zentrale	AUS	ⓐ während 1,5 Sek.	langer Bip	„Bip, AUS“ oder „Bip, bitte überprüfen: System“
	Gesamt-AUS mit Alarmspeicher	ⓐ ⓐ ⓐ	3 kurze Bips	
	EIN	Ⓡ während 1,5 Sek.	langer Bip	„Bip, EIN“
	EIN trotz Störung	Ⓡ während 1,5 Sek.	3 kurze Bips	
	Teil EIN 1	Ⓡ während 1,5 Sek.	langer Bip	„Bip, Teil EIN 1“
	Teil EIN 2	Ⓡ während 1,5 Sek.	langer Bip	„Bip, Teil EIN 2“
	Teil EIN 1 trotz Störung	Ⓡ während 1,5 Sek.	3 kurze Bips	
	Teil EIN 2 trotz Störung	Ⓡ während 1,5 Sek.	3 kurze Bips	
	EIN Bereich X	Ⓡ während 1,5 Sek.	langer Bip	„Bip, EIN Bereich X“
	EIN Bereich X trotz Störung	Ⓡ während 1,5 Sek.	3 kurze Bips	
	EIN erzwungen (1)	Ⓡ Ⓡ Ⓡ	3 kurze Bips	
	AUS Bereich X	ⓐ während 1,5 Sek.	langer Bip	„Bip, AUS Bereich X“
	AUS Bereich X mit Alarmspeicher	ⓐ ⓐ ⓐ	3 kurze Bips	
	Anwesenheit EIN			„Bip, Anwesenheit EIN“
	Gespeicherte Alarmmeldungen			„Bip, AUS, Einbruchalarm“
	Gespeicherte Störungsmeldungen			„Bip, EIN, Systemstörung“ oder „Bip, AUS, bitte überprüfen: System“
offene(r) Kontakt(e)	Ⓡ während 1,5 Sek.	3 kurze Bips	„Bip, EIN, Melder offen“	
einen Empfänger oder eine Funk-Steckdose	Hausechnischer Befehl (Licht, Relais etc.)	ⓐ während 1,5 Sek.		
	Umschalten in den Testbetrieb		„Bip, Testbetrieb“	
	Umschalten in den Montagebetrieb		„Bip, Montagebetrieb“	
	Umschalten in den Normalbetrieb		„Bip, AUS“	
Abfrage des Systemzustands			„Bip, Systemzustand EIN“	
			„Bip, Systemzustand, EIN Teil 1 oder 2“	
			„Bip, Systemzustand, AUS“	
			„Bip, Systemzustand, EIN Bereich X“	
			„Bip, Systemzustand, Anwesenheit EIN“	
			„Bip, Systemzustand, ... bitte überprüfen: System“	
			„Bip, Systemzustand, ... Melder offen“	
		„Bip, Systemzustand, ... Melder abgeschaltet“		

(1) „EIN erzwungen“ bedeutet, dass das System sich nicht scharfschalten ließ, da eine Störung vorlag.

X: Bereich 1 bis 8, je nach Art der Zentrale

ⓐ: LED leuchtet grün

Ⓡ: LED leuchtet rot



### 3. Einstellungen und Zugangscodes ändern

Ihr Alarmsystem wurde von Ihrem Facherrichter für Sicherheitstechnik bereits programmiert. Sie haben jedoch jederzeit die Möglichkeit, über die Tastatur der Zentrale bestimmte Einstellungen und die Zugangscodes zu ändern.

**Wenn der Haupt-Code innerhalb von 5 Minuten 5 x falsch in eine Code-Einrichtung eingegeben wurde, wird die Code-Einrichtung 5 Minuten lang gesperrt. Die Zentrale informiert per Sprachmeldung über die falsche Code-Eingabe.**

#### 3.1 Ändern der Sprache

Sie können die werksseitig voreingestellte Sprache ändern.

Um die Sprache zu ändern, geben Sie Folgendes ein:

\*  1  7  \*  \*  \*

Haupt-Code

- 0: Französisch
- 1: Italienisch
- 2: Deutsch
- 3: Spanisch
- 4: Niederländisch
- 5: Englisch

„BIP + Ansage der gewählten Sprache“



Werkseinstellung: Deutsch

#### 3.2 Ändern von Datum und Uhrzeit

Die Ereignisse werden in der Zentrale mit Datum und Uhrzeit gespeichert.

Um das Datum und die Uhrzeit manuell einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

##### • Datum

Um das Datum zu ändern, geben Sie Folgendes ein:

\*  7  0  \*    \*    \*    \*  \*

Haupt-Code

Tag  
(1 bis 31)

Monat  
(1 bis 12)

Jahr  
(Geben Sie z. B. 15 ein für das Jahr 2015)

„BIP + Ansage des Datums“



##### • Uhrzeit

Um die Uhrzeit zu überprüfen, geben Sie Folgendes ein:

\*  7  1  \*  #  \*  \*

Haupt-Code

Um die Uhrzeit zu ändern, geben Sie Folgendes ein:

\*  7  1  \*    \*    \*  \*

Haupt-Code

Stunde  
(0 bis 24)

Minute  
(0 bis 59)

„BIP + Ansage der Uhrzeit“



#### 3.3 Ändern Ihres Haupt-Codes

Bewahren Sie Ihre Codes sorgfältig an einem sicheren Ort auf, da diese zur Programmierung von neuen Codes benötigt werden. Sollten Sie Ihre Codes dennoch verlieren, kann Ihr Errichter die Werkseinstellung wiederherstellen und die Codes neu programmieren. Ihren Haupt-Code benötigen Sie, um Einstellungen an der Zentrale zu ändern und um Ihr System zu bedienen.

##### ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Zugangscodes der Code-Einrichtung(en) regelmäßig ändern. Ebenso empfiehlt es sich, die Tastatur von Zeit zu Zeit gründlich zu reinigen.
- Wenn Sie Ihre Zentrale auch als Übertragungsgerät nutzen, darf Ihr Haupt-Code nicht auf „0“ enden, um unerwünschte Anrufe bei Ihren Kontaktpersonen und/oder Ihrem Bewachungsunternehmen zu vermeiden.

Um Ihren Haupt-Code zu ändern, geben Sie Folgendes ein:

...  \*  5  0  \*  ...  \*  ...  \*  \*

alter Haupt-Code

neuer Haupt-Code

neuer Haupt-Code

**ACHTUNG: Die verschiedenen Zugangscodes müssen unterschiedlich sein.**

Werkseinstellung des Haupt-Codes: 0000

##### Beispiel:

Um den werksseitig eingestellten Haupt-Code „0000“ durch den neuen Code „1423“ zu ersetzen, geben Sie Folgendes ein:

\*  5  0  \*  1  4  2  3  \*  1  4  2  3  \*  \*

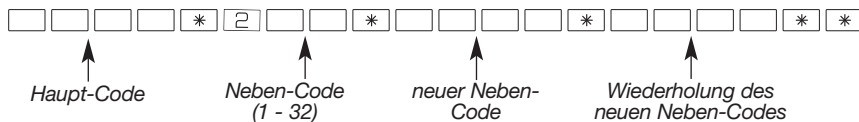
„BIIIP“



### 3.4 Ändern Ihrer Neben-Codes

Mit Hilfe der Neben-Codes können Sie den Zugriff auf bestimmte Befehle beschränken (siehe Kapitel 4 „Zugriff einschränken“). Neben-Codes sind für Nutzer bestimmt, die nicht alle Bedienungsmöglichkeiten haben sollen.

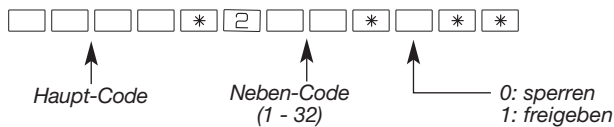
Geben Sie Folgendes ein:



### 3.5 Sperren oder Freigeben von Neben-Codes

Sie können Neben-Codes freigeben oder sperren, ohne die jeweilige Programmierung zu ändern.

Geben Sie Folgendes ein:



**ACHTUNG:** In dem Moment, da Sie einen neuen Neben-Code eingeben, ist dieser automatisch freigegeben.

## 4. Zugriff einschränken

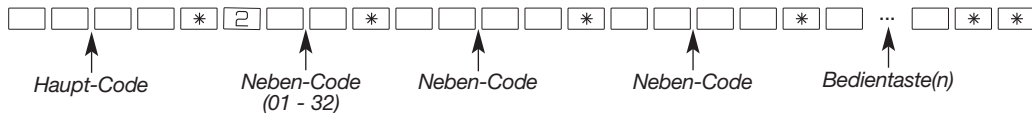
### 4.1 Eingeschränkte Bedienung anhand von Neben-Codes

Sie können die Neben-Codes so programmieren, dass der Zugriff beschränkt wird auf:

- bestimmte Bedientasten
- bestimmte Bereiche

Die Person, die den Neben-Code verwendet, kann dann nur genau die Befehle eingeben bzw. nur genau jene Bereiche bedienen, die Sie bei der Programmierung des Neben-Codes freigegeben haben.

Wenn Sie einen Neben-Code so programmieren möchten, dass damit nur **bestimmte Tasten** bedient werden können, geben Sie Folgendes ein:



Wenn Sie einen Neben-Code so programmieren möchten, dass damit nur **bestimmte Bereiche** bedient werden können, geben Sie Folgendes ein:



**Beispiel,** Gehen Sie vom **Haupt-Code** 1234 aus, Um den **Neben-Code** 1 auf die **Bereiche** 1 und 2 einzuschränken, geben Sie Folgendes ein:



**In diesem Fall können über den Neben-Code 1 nur die Bereiche 1 und 2 ein- und ausgeschaltet werden.**

**Beispiel,** Scharfschalten der Bereiche 1 und 2:



**ACHTUNG:** Die 32 Neben-Codes sind erst ab der Version 2.1.0 der Code-Einrichtung verfügbar.

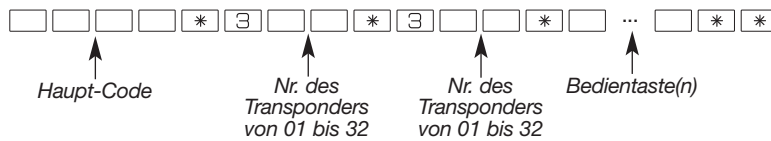
Geben Sie ein,     #    # # um die Software-Version der Code-Einrichtung auszulesen.  
Haupt-Code

## 4.2 Eingeschränkte Bedienung anhand von Transpondern

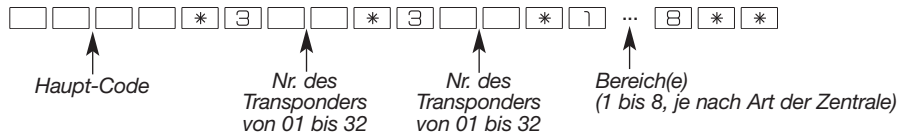
Sie können Ihren Transpondern individuell verschiedene Zugangsrechte für bestimmte Bedientasten oder Bereiche zuweisen.

Die Person, die den Transponder verwendet, kann dann nur genau die Befehle eingeben bzw. nur genau jene Bereiche bedienen, die Sie bei der Programmierung des Transponders freigegeben haben.

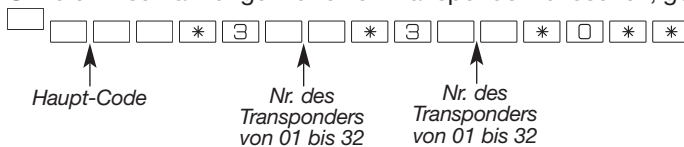
Wenn Sie einen Transponder so programmieren möchten, dass damit nur **bestimmte Tasten** bedient werden können, geben Sie Folgendes ein:



Wenn Sie einen Transponder so programmieren möchten, dass damit nur **bestimmte Bereiche** bedient werden können, geben Sie Folgendes ein:



- Um die Einschränkungen für einen Transponder zu löschen, geben Sie Folgendes ein:

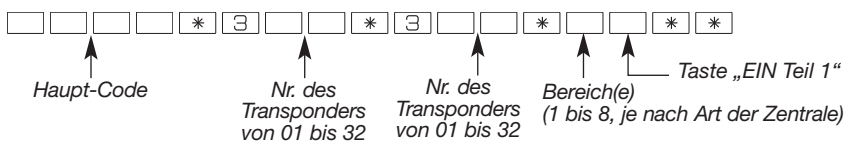


Beispiel: Um die Einschränkungen für den Transponder Nr. 2 zu löschen, geben Sie Folgendes ein:



Dadurch werden alle Einschränkungen für den Transponder Nr. 2 gelöscht.

- Wenn Sie einen Transponder sowohl auf bestimmte Bedientasten als auch auf bestimmte Bereiche einschränken möchten, geben Sie Folgendes ein:



Beispiel: Um den Transponder Nr. 1 auf die Funktion **scharf/unscharf von Bereich 1** und die Funktion **EIN Teil 1** einzuschränken, geben Sie Folgendes ein:



In diesem Fall kann der Benutzer des Transponders Nr. 1 nur den Bereich 1 aus- oder einschalten und den Befehl EIN Teil 1 erteilen.

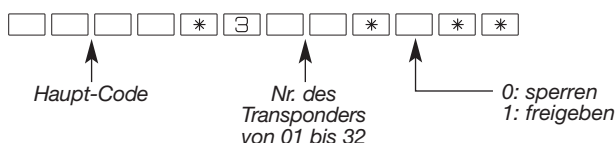
**ACHTUNG:** Die 32 Transponder sind erst ab der Version 2.1.0 der Code-Einrichtung verfügbar.

Geben Sie ein,     # 5 0 3 # # um die Software-Version der Code-Einrichtung auszulesen.  
Haupt-Code

## 4.3 Sperren oder Freigeben von Transpondern

Sobald ein Transponder in das System eingelernt wurde, ist er automatisch freigegeben.

Um einen Transponder zu sperren oder freizugeben, geben Sie Folgendes ein:



Beispiele:

- Sie verwenden den Haupt-Code 1234. Um den Transponder Nr. 1 zu sperren, geben Sie Folgendes ein:



- Sie verwenden den Haupt-Code 1234. Um den Transponder Nr. 4 freizugeben, geben Sie Folgendes ein:



**ACHTUNG:** Die 32 Transponder sind erst ab der Version 2.1.0 der Code-Einrichtung verfügbar.

Geben Sie ein,     # 5 0 3 # # um die Software-Version der Code-Einrichtung auszulesen.  
Haupt-Code

**ACHTUNG:** Wir empfehlen Ihnen, Ihr Sicherheitssystem einmal jährlich oder vor einer längeren Abwesenheit zu testen. Im „Testbetrieb“ können Sie alle Geräte Ihres Systems testen, ohne die Sirenen auszulösen.

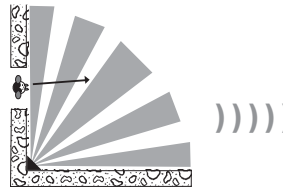
### 1. Schalten Sie die Zentrale in den Testbetrieb:

□ □ □ □ # 2 # #  
Haupt-Code



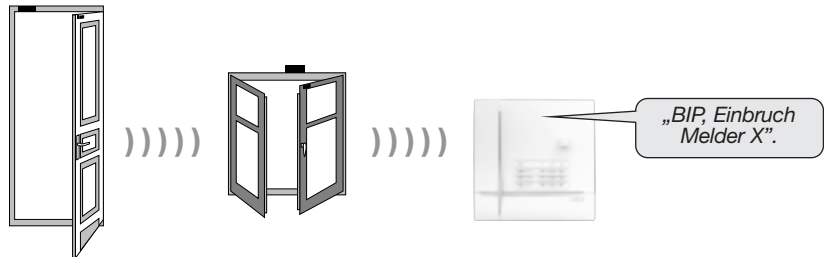
### 2. Testen Sie jeden Melder:

- Gehen Sie an jedem Bewegungsmelder vorbei.
- Öffnen Sie Kontakte, an denen ein Kontaktsender installiert ist.
- Überprüfen Sie die Sprachmeldung der Zentrale.



**ACHTUNG:** Warten Sie mind. 90 Sek. in einem nicht überwachten Bereich ab, ehe Sie an einem Melder vorbeigehen oder einen Kontakt öffnen.

- Öffnen Sie alle Kontakte (Fenster/Türen), die durch Kontaktsender überwacht werden, und schließen Sie diese anschließend wieder.
- Überprüfen Sie die Sprachmeldung der Zentrale.



### 3. Testen Sie jedes Bedienteil:

- Drücken Sie auf all Ihren Handsendern die Taste AUS.

**oder**

- Geben Sie auf jeder Code-Einrichtung Ihren Haupt-Code ein und drücken Sie dann die Taste AUS.
- Überprüfen Sie die Sprachmeldung der Zentrale.



### 4. Schalten Sie die Zentrale wieder in den Normalbetrieb:

□ □ □ □ # 1 # #  
Haupt-Code



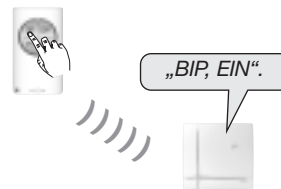
**ACHTUNG**

- Sie führen nun einen Test unter realen Bedingungen durch. Bei diesem Test werden alle Sirenen Ihres Systems ausgelöst und das Übertragungsgerät - sofern vorhanden - ruft Ihre Kontaktperson(en) bzw. Ihr Bewachungsunternehmen an.
- Wir empfehlen Ihnen dringend, Ihre Kontaktperson(en) bzw. Ihr Bewachungsunternehmen vorab über diesen Test zu informieren, sofern in Ihrem System ein Übertragungsgerät (separat oder in der Zentrale) installiert ist.
- Die Lautstärke des akustischen Alarms der Sirene kann Hörschäden verursachen. Ergreifen Sie daher vor der Durchführung von Tests unbedingt entsprechende Vorsichtsmaßnahmen (Hörschutz) und warnen Sie sich in der Nähe befindliche Personen vor!

1. Schließen Sie alle überwachten Fenster und Türen und verlassen Sie die überwachten Räume. **Warten Sie anschließend mindestens 90 Sekunden lang ab.**

2. Schalten Sie Ihr Alarmsystem ein.

Beim Erhalt des EIN-Befehls antwortet die Zentrale: „BIP, EIN“.



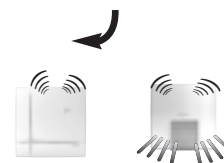
3. Warten Sie das Ende der Ausgangsverzögerung ab.

Die Zentrale meldet: „EIN“



4. Betreten Sie einen überwachten Raum.

- Die Zentrale und die Sirene(n) lösen aus (entweder sofort oder nach Ablauf der Zugangsverzögerung, sofern Ihre Melder auf eine verzögerte Auslösung programmiert sind).
- Das Übertragungsgerät ruft die gespeicherten Telefonnummern Ihrer Kontaktperson(en) in der Reihenfolge des für diese Ereignisart hinterlegten Anrufzyklus an. (1) (2)



5. Lassen Sie die Sirene(n) ca. 30 Sek. lang ertönen und schalten Sie das System dann aus. (3)

Beim Empfang des AUS-Befehls verstummen die Sirenen und die Zentrale meldet z. B.: „BIP, AUS, am 21.03.2015 um 19 Uhr 30, Einbruch Melder 3, Bereich 1“.



6. Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Übertragung der Alarmmeldung an Ihre Kontaktperson(en) oder Ihr Bewachungsunternehmen. (1) (2)

- (1) Nur sofern in Ihrem System ein Übertragungsgerät (separat oder in der Zentrale) installiert ist.
- (2) Einbruch-Alarmmeldungen, die während einer Eingangsverzögerung auftreten, werden erst 60 Sekunden nach dem Auslösen des Alarmsignals und nur dann übertragen, wenn in diesem Zeitraum kein Befehl zum Ausschalten des Systems erfolgt ist.
- (3) Nur bei Anrufen bei einer Kontaktperson (kein Bewachungsunternehmen) wird die telefonische Übertragung durch einen AUS-Befehl beendet.

## 7. Alarmmeldungen der Zentrale

- Die Zentrale gibt gespeicherte Alarmmeldungen (Einbruch, Notruf, technischer Alarm, Sabotage oder Brand) in folgenden Fällen wieder:
  - bei Eingabe eines AUS-Befehls über ein Bedienteil
  - bei Eingabe eines Befehls per telefonischer Fernbedienung\*
- Die Sprachmeldung informiert über:
  - Datum und Uhrzeit, zu der ein Alarm aufgetreten ist
  - Art des Alarms
  - Identität des Geräts, das den Alarm ausgelöst hat

### Einbruchschutz

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
„BIP, Datum, Uhrzeit, Einbruch, Melder X, Bereich Y“	Einbruch in den überwachten Bereich
„BIP, Datum, Uhrzeit, Einbruch bestätigt, Melder X, Bereich Y“	Ein zweiter Melder bestätigt den Einbruchalarm

### Technischer Alarm (auch bei ausgeschaltetem Alarmsystem)

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
24 h/24 „BIP, BIP, BIP, BIP, technischer Alarm, Melder X“ Die Meldung wird 3 Minuten lang alle 10 Sekunden wiederholt (außer bei Gesamt EIN).	Auslösen eines technischen Alarms durch einen mit einem Universalsender verbundenen Sensor

### Brandschutz (auch bei ausgeschaltetem Alarmsystem)

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
24 h/24 „BIP, Datum, Uhrzeit, Brandalarm, Melder X“	Auslösen des Alarmsystems durch einen Rauchwarnmelder (Brandalarm)
„BIP, Datum, Uhrzeit, Brandalarm, Bedienteil X“	Manuelle Auslösung eines Brandalarms über ein Bedienteil

### Sabotageschutz (auch bei ausgeschaltetem Alarmsystem)

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
24 h/24 „BIP, Datum, Uhrzeit, Sabotage, Bedienteil X“	Versuchtes Öffnen oder Abreißen einer Code-Einrichtung
„BIP, Datum, Uhrzeit, Sabotage, Zentrale“	Versuchtes Öffnen oder Abreißen der Zentrale
„BIP, Datum, Uhrzeit, Sabotage, Sirene X“ oder „Sabotage Relais X“	Versuchtes Öffnen oder Abreißen einer Sirene oder eines Funk-Verstärkers
„BIP, Datum, Uhrzeit, Sabotage, Melder X, Bereich Y“	Versuchtes Öffnen oder Abreißen eines Melders
„BIP, Datum, Uhrzeit, Sabotage, Funkverbindung“	Erkennen einer Funküberlagerung

\* Nur möglich, sofern in Ihrem System ein Übertragungsgerät (separat oder in der Zentrale) installiert ist.

**ACHTUNG:** Der Alarmspeicher wird beim nächsten Einschalten des Alarmsystems automatisch zurückgesetzt.

## 8. Störungsmeldungen der Zentrale

- Die Zentrale überwacht ständig den Status aller Geräte Ihres Systems:
  - Stromversorgung/Batterie
  - Sabotageschutz
  - Verfügbarkeit des Telefonnetzes
  - Funkverbindung

- Die Zentrale meldet Störungen:
  - bei Eingabe eines AUS-Befehls über ein Bedienteil
  - bei Eingabe eines Befehls oder der Abfrage des Systems per telefonischer Fernbedienung\*

### Störungen der Stromversorgung eines Geräts

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
„BIP, bitte überprüfen Batterie Zentrale“	Die Batterie in der Zentrale ist fast leer.
„BIP, bitte überprüfen Akku Zentrale“	Notstrom-Akku in der Zentrale fehlt oder ist leer.
„BIP bitte überprüfen Batterie Melder X“	Die Batterie eines Melders ist fast leer.
„BIP bitte überprüfen Batterie Sirene X“	Die Batterie einer Sirene ist fast leer.
„BIP bitte überprüfen Batterie Relais X“	Die Batterie eines Funk-Verstärkers ist fast leer.
„BIP bitte überprüfen Batterie Bedienteil X“	Die Batterie einer Code-Einrichtung oder eines Handsenders ist fast leer

### Störungen des Sabotageschutzes eines Geräts

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
„BIP, Störung Sabotage Zentrale“	Sabotage der Zentrale
„BIP, Störung Sabotage, Melder X, Bereich Y“	Sabotage eines Melders
„BIP, Störung Sabotage Sirene X“ oder „Störung Sabotage Relais X“	Sabotage einer Sirene oder eines Funk-Verstärkers
„BIP, Störung Sabotage Bedienteil X“	Sabotage einer Code-Einrichtung

### Störungen der Funkverbindung eines Geräts

Sprachmeldung der Zentrale	Ereignis
„BIP, Störung Funkverbindung, Melder X, Bereich Y“	Keine Funkverbindung zwischen einem Melder und der Zentrale
„BIP, Störung Funkverbindung, Sirene X oder „BIP, Störung Funkverbindung, Relais X“	Keine Funkverbindung zwischen einer Sirene oder einem Funk-Verstärker und der Zentrale
„BIP, Störung Funkverbindung Bedienteil X“	Keine Funkverbindung zwischen einem Bedienteil und der Zentrale

\* Nur möglich, sofern in Ihrem System ein Übertragungsgerät (separat oder in der Zentrale) installiert ist.

## 9. Abfrage des Ereignisspeichers

Der Ereignisspeicher beinhaltet die **1.000 letzten Ereignisse**, die in Ihrem System aufgetreten sind, mit Datum und Uhrzeit. So können Sie sämtliche Bedienvorgänge und Wartungsarbeiten an Ihrem System nachverfolgen. Die Abfrage des Ereignisspeichers erfolgt über die Tastatur Ihrer Zentrale.

Der Ereignisspeicher beinhaltet folgende Ereignisse:

- Bedienung des Alarmsystems (z. B. EIN- oder AUS-Befehle)
- automatische Abschaltung von offenen Kontakten (Kontaktsendern an Fenstern/Türen)
- Alarmmeldungen
- Aufgetretene Störungen
- Änderungen an der Systemkonfiguration

Um den Ereignisspeicher abzufragen geben Sie auf der Tastatur Ihrer Zentrale Folgendes ein:

#    #

Haupt-Code

und dann:

um das folgende Ereignis anzuzeigen



um das Ereignis zu wiederholen



um zum vorhergehenden Ereignis zurück zu gehen



zum schnellen Durchblättern (jeweils 10 Ereignisse)



um die Abfrage zu beenden

Erfolgt 30 Sekunden lang keinerlei Eingabe auf der Tastatur, schließt die Zentrale den Ereignisspeicher automatisch.

Jedes Ereignis wird mit folgenden Informationen gespeichert:

- Datum und Uhrzeit
- Art des Ereignisses
- Identität der betroffenen Geräte
- Erfassungsbereich (bei Einbruch- und Brandalarmen)

**Beispiel:**

„BIP, 25.03.2015, 15 Uhr,  
Einbruch, Melder 3, Bereich 1“  
oder „BIP, 13.04.2015, 22 Uhr,  
Sabotage, Sirene 1“



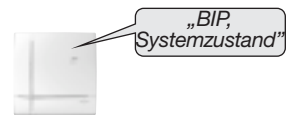


## 10. Weitere Funktionen der Code-Einrichtung(en)

### 10.1 Abfrage des Systemzustands

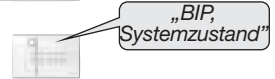
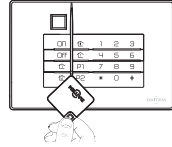
- Über eine Code-Einrichtung:

#  4  #  # oder      ↗  
 Haupt-Code Haupt-Code



- Über eine Code-Einrichtung mit Sprachausgabe und Transponder:  
Während Sie den Transponder vor die Lese-Einheit halten...

#  4  #  # oder  ↗ oder      ↗  
 Haupt-Code



Die LED, die den Ablesebereich anzeigt, blinkt.  
 Halten Sie den Transponder vor das Symbol ( ).

### 10.2 Auslösen eines Notrufs (bei Neuprogrammierung einer Taste auf der Code-Einrichtung)

**ACHTUNG: Die Lautstärke des akustischen Alarms der Sirene kann Hörschäden verursachen. Ergreifen Sie daher vor der Durchführung dieser Aktion unbedingt entsprechende Vorsichtsmaßnahmen (Hörschutz)!**

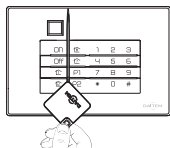
- Über eine Code-Einrichtung:

#  2  2  #  # oder   
 Haupt-Code Notruf:  
 Drücken Sie die Taste länger als 2 Sek.



- Über eine Code-Einrichtung mit Sprachausgabe und Transponder:  
Während Sie den Transponder vor die Lese-Einheit halten...

#  2  2  #  # oder   
 Notruf:  
 Drücken Sie die Taste länger als 2 Sek.



Die LED, die die Ablesebereitschaft anzeigt, blinkt.  
 Halten Sie den Transponder vor das Symbol ( ).

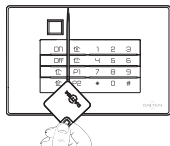
### 10.3 Auslösen eines stillen Notrufs (bei Neuprogrammierung einer Taste auf der Code-Einrichtung)

- Über eine Code-Einrichtung:

#  2  4  #  # oder   
 Haupt-Code Stiller Notruf:  
 Drücken Sie die Taste länger als 2 Sek.

- Über eine Code-Einrichtung mit Sprachausgabe und Transponder:  
Während Sie den Transponder vor die Lese-Einheit halten...

#  2  4  #  # oder   
 Stiller Notruf:  
 Drücken Sie die Taste länger als 2 Sek.



Die LED, die die Ablesebereitschaft anzeigt, blinkt.  
 Halten Sie den Transponder vor das Symbol ( ).

# BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR IHR ÜBERTRAGUNGSGERÄT

## Vorwort

Innerhalb Ihres Alarmsystems dient Ihr Alarm-Übertragungsgerät der Alarmierung privater Kontaktpersonen oder eines professionelles Bewachungsunternehmen im Ereignisfall, z.B. bei einem Einbruch oder Brand. Sobald die Zentrale Ihres Alarmsystems einen Alarm empfängt, leitet sie automatisch und gegebenenfalls vom Eindringling unbemerkt einen Telefonruf an Ihre Kontaktpersonen oder an Ihr Bewachungsunternehmen ein. Auf diese Weise kann im Ereignisfall schnell reagiert und größerer Schaden verhindert werden.

Ihr Facherrichter für Sicherheitstechnik kann entweder ein eigenständiges (separates) Übertragungsgerät installieren, oder die Zentrale Ihres Alarmsystems mit einem sogenannten Übertragungsmodul ausrüsten.

### LEGENDE



→ Betrifft nur Übertragungsgeräte, die die genannten Verbindungswege nutzen.  
**Hier als Beispiele:** GSM/GPRS-Übertragung und/oder Übertragung via Internet (ADSL)

### NUR BEIM EINSATZ VON MELDERN MIT BILDÜBERTRAGUNG

→ Betrifft nur Alarmsysteme, die mit einem oder mehreren Melder(n) mit integrierter Kamera ausgerüstet sind.

### NUR BEIM EINSATZ VON KOMPATIBLEN IP-KAMERAS

→ Betrifft nur Alarmsysteme, die mit einer oder mehreren IP-Videokamera(s) ausgerüstet sind.

## Wichtige Hinweise

### Haftungsausschluss und Nicht-Verfügbarkeit von Kommunikationsnetzen

Daitem haftet in keinem Fall für die nicht vertragsgemäße oder rechtlich nicht zulässige Nutzung der vorliegenden Einrichtungen und Geräte. Die von Daitem vertriebenen Übertragungsgeräte arbeiten auf der Grundlage von Telekommunikationsnetzen (öffentliche/analoge Telefonnetze, Mobilfunknetze, GSM, IP, GPRS, WIFI etc.). Daitem hat keinerlei Einfluss auf die Administration dieser Netzwerke und kann deren hundertprozentige Verfügbarkeit nicht garantieren. Eine Nichtverfügbarkeit dieser Netze kann eine Nichtverfügbarkeit der Alarmübertragung zur Folge haben. Daitem übernimmt keine Verantwortung für solche Situationen, auf die Daitem keinen Einfluss hat, und keine Haftung für nachteilige Folgen, die sich aus einer solchen Situation für den Benutzer ergeben können.

### NUR BEI VIDEOÜBERWACHUNG

Sofern ein Video-Überwachungssystem in Ihr Alarmsystem integriert ist, kann Ihr Überwachungsgerät in Echtzeit Bilder und Filme des überwachten Objekts übertragen.

Wir möchten Sie allerdings darauf hinweisen, dass die Installation eines Video-Überwachungssystems in öffentlich zugänglichen Bereichen bestimmten gesetzlichen Vorschriften unterliegt. Zum Beispiel müssen den gesetzlichen Bestimmungen zufolge alle Personen eindeutig und vor dem Betreten des videoüberwachten Bereichs über das Vorhandensein eines Video-Überwachungssystems informiert werden. Auch die Überwachung von öffentlich zugänglichen Privatbereichen ist an bestimmte gesetzliche Voraussetzungen geknüpft.

In ausschließlich privat zugänglichen Bereichen ist die Installation eines Video-Überwachungssystems grundsätzlich erlaubt. Achten Sie jedoch darauf, dass mit den Kameras keine Aufnahmen außerhalb des Privatgrundstücks gemacht werden, denn die Mit-Überwachung fremder Grundstücke und Türen ist nicht zulässig. Außerdem müssen auch die auf dem Privatgelände gefilmten Personen ordnungsgemäß und rechtzeitig von den Videoaufnahmen in Kenntnis gesetzt werden.

Holen Sie gegebenenfalls vor der Installation eines Video-Überwachungssystems rechtlichen Rat ein.

Für die Installation des Video-Überwachungssystems und des Übertragungsgeräts ist Ihr Facherrichter für Sicherheitstechnik zuständig. Für die Nutzung sowie die Einhaltung der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften sind jedoch Sie als Betreiber des Systems selbst verantwortlich.

# 1. Einführung

Sie haben die Wahl zwischen einem separaten (eigenständigen) Übertragungsgerät und der Erweiterung Ihrer Zentrale mit einem Übertragungsmodul, wodurch diese zu einer Zentrale mit Übertragungsfunktion wird.

In der nachstehenden Anleitung werden sowohl das separate Übertragungsgerät als auch eine Zentrale mit Übertragungsmodul als **Übertragungsgerät** bezeichnet.

## Folgende Zentralen sind erhältlich:

In jede dieser Zentralen kann eines der genannten Übertragungsmodule integriert werden.



Produkt-referenz der Zentrale	Produkt-referenz des Moduls	Übertragungsarten		
		Festnetz	-	Internet (ADSL)
SH320AD SH340AD SH380AD	SH501AX	Festnetz	-	Internet (ADSL)
	SH502AX	-	GSM/GPRS	
	SH503AX	Festnetz	GSM/GPRS	
	SH504AX	-	-	

## Folgende separate Übertragungsgeräte sind erhältlich:



Produktreferenz des Übertragungsgeräts	Übertragungsarten		
SH511AX	Festnetz	-	Internet (ADSL)
SH512AX	-	GSM/GPRS	
SH513AX	Festnetz	GSM/GPRS	
SH514AX	-	-	

## Art der Übertragung:

Je nach Produktreferenz verwendet das Übertragungsgerät verschiedene Übertragungsarten (siehe oben stehende Tabelle). Für die vorliegende Bedienungsanleitung gehen wir davon aus, dass das Übertragungsgerät drei verschiedene Übertragungsarten bietet: Festnetz, GSM/GPRS und Internet (ADSL).

### Übertragungsgerät

#### Anzeigen der LEDs

LED	Farben	Zustand der LED	Bedeutung
drei-farbige LED	rot	leuchtet konstant	Taste gedrückt oder Leitung belegt (eingehender/ausgehender Anruf)
		blinkt konstant schnell	Blockade beim Einlegen der Batterie (Stromversorgung, Funkverbindung, Verbindung zum Übertragungsmodul oder zur Tastatur gestört)
		blinkt max. 12 Sek. lang schnell	Test der Verbindung, Datum und Referenz
		blinkt 1 x alle 5 Sek.	ständige Anzeige für Testbetrieb
		blinkt 2 x alle 10 Sek.	ständige Anzeige für Montagebetrieb
		blinkt 3 x schnell	Fehler
	grün	leuchtet 10 Sek. lang konstant	Zugangscode gültig
	leuchtet konstant	Aufzeichnung einer Sprachmeldung mit einer Dauer von max. 10 Sek.	
	orange	blinkt schnell	Übertragung aus dem Ereignisspeicher
		blinkt 1 x alle 20 Sek. (1)	Systemstörung (Ausfall Stromversorgung, Ausfall einer Übertragungsart oder Verlust der Funkverbindung zu einem Gerät)
blaue LED		Zustand der LED ändert sich je nach Rückmeldung der Zentrale	Ändern der Betriebsart: Montage-, Test-, Normalbetrieb
			EIN oder AUS
			Steuerung des Systemzustands
			Betätigung einer der 4 programmierbaren Bedientasten (EIN, AUS, EIN Teil 1 und EIN Teil 2)

(1) betrifft nur Zentralen mit Übertragungsfunktion, wenn das System im Normalbetrieb ausgeschaltet ist

## 1.1 Funktionsweise bei einem ausgehenden Anruf

Das Übertragungsgerät kann im Ereignisfall eine Warnmeldung über verschiedenen Kommunikationsnetze an Ihre Kontaktperson(en) oder Ihr Bewachungsunternehmen übermitteln.

- Das Übertragungsgerät alarmiert Ihre Kontaktperson(en) und/oder Ihr Bewachungsunternehmen in folgenden Fällen:
  - Einbruch
  - Technischer Alarm
  - Brandalarm
  - Sabotagealarm
  - Störung eines Geräts innerhalb Ihres Alarmsystems
- Bei einem Einbruch kann die Kontaktperson/das Bewachungsunternehmen per Fernzugriff Folgendes tun:
  - eine Mithörphase starten, um Umgebungsgeräusche zu hören
  - in das Objekt hineinrufen
  - mit Hilfe der Bilder oder Videosequenzen, die von im Objekt installierten Kamera-Meldern mit Bildübertragungsfunktion oder von IP-Kameras übertragen werden, den Alarm visuell verifizieren

### Übertragung von Ereignissen

Produktreferenz des Übertragungsgeräts	Produktreferenz des Übertragungsmoduls	Übertragung eines Alarms an eine PRIVATE KONTAKTPERSON	Übertragung eines Alarms an ein BEWACHUNGSUNTERNEHMEN
SH511AX	SH501AX	sprachgesteuert über das Festnetz	über das Festnetz oder über Internet
SH512AX	SH502AX	sprachgesteuert und per SMS über das GSM-Netz	über GSM/GPRS oder über Internet
SH513AX	SH503AX	sprachgesteuert über das Festnetz oder sprachgesteuert und per SMS über das GSM-Netz	über das Festnetz, über GSM/GPRS oder über Internet
SH514AX	SH504AX	sofern im Serviceangebot des Bewachungsunternehmens enthalten (Internet)	über Internet

### Übertragung von Bildern und Videos im Alarmfall

Produktreferenz des Übertragungsgeräts	Produktreferenz des Übertragungsmoduls	Übertragung der Bilder/Videos von Kamera-Bewegungsmeldern oder von IP-Kameras an eine PRIVATE KONTAKTPERSON	Übertragung der Bilder/Videos von Kamera-Bewegungsmeldern oder von IP-Kameras an ein BEWACHUNGSUNTERNEHMEN
SH511AX	SH501AX	sofern im Serviceangebot des Bewachungsunternehmens enthalten (Internet)	über Internet
SH512AX	SH502AX	als MMS per GSM mit MMS-Funktion (an die Ruf-Nr. 9)	über GSM/GPRS und über Internet
SH513AX	SH503AX	als MMS per GSM mit MMS-Funktion (an die Ruf-Nr. 9)	über GSM/GPRS und über Internet
SH514AX	SH504AX	sofern im Serviceangebot des Bewachungsunternehmens enthalten (Internet)	über Internet

## 1.2 Funktionsweise bei einem eingehenden Anruf (telefonische Bedienung)

- Sie können Ihr Festnetz- oder GSM/GPRS-Übertragungsgerät von außerhalb anrufen und telefonisch fernsteuern, sofern es an das Stromnetz angeschlossen ist. Per telefonischer Fernsteuerung sind folgende Funktionen möglich:
  - ... Systembefehle erteilen (EIN, AUS des Alarmsystems etc.)
  - ... Mithörphase starten (wiederholbar), um Umgebungsgeräusche im überwachten Objekt zu hören
  - ... Reinrufen: Lautsprecher aktivieren, um eine Person, die sich in der Nähe des auslösenden Melders befindet, zu kontaktieren
  - ... Komfortanwendungen mit Hilfe von externen Empfängern steuern (Beleuchtung etc.)
  - ... Telefonnummern von privaten Kontaktpersonen ändern
- Sie können jederzeit online über das Daitem Internet-Portal auf Ihr Übertragungsgerät zugreifen, sofern dieses mit dem Internet oder dem GPRS-Netz verbunden und an das Stromnetz angeschlossen ist. Per Zugriff über das Daitem Internet-Portal sind folgende Funktionen möglich:
  - Abfrage des Systemzustands (z. B. Installation, EIN, AUS), Störungen, Zugriffe etc.
  - einfache Änderungen an der Systemkonfigurationen (Ändern von Telefonnummern etc.).
  - Bedienung des Systems (Systemzustand ändern, externe Empfänger steuern)
  - Auslesen und Abspeichern des Ereignisspeichers

### NUR BEIM EINSATZ VON MELDERN MIT BILDÜBERTRAGUNG

- Ändern des Video-Codes
- Abruf von archivierten Alarmbildern der Kamera-Bewegungsmelder
- Befehl an einen Kamera-Bewegungsmelder erteilen, eine Videosequenz aufzunehmen



### NUR BEIM EINSATZ VON KOMPATIBLEN IP-KAMERAS

- Ändern des Video-Codes
- Abruf von archivierten Videoaufnahmen der IP-Kameras
- Abruf von Live-Videoaufnahmen der IP-Kameras in Echtzeit (nur in der Übertragungsart Internet /ADSL möglich).



## 2. Einstellungen und Zugangscodes ändern

Ihr Übertragungsgerät wurde von Ihrem Facherrichter für Sicherheitstechnik bereits programmiert. Sie haben jedoch jederzeit die Möglichkeit, bestimmte Einstellungen zu ändern.

**Wenn der Haupt-Code innerhalb von 5 Minuten 5 x falsch eingegeben wurde, wird die Tastatur des Übertragungsgeräts 5 Minuten lang gesperrt. Die Zentrale informiert per Sprachmeldung über die falsche Code-Eingabe.**

### 2.1 Ändern der Sprache

Sie können die werksseitig voreingestellte Sprache ändern.

Um die Sprache zu ändern, geben Sie Folgendes ein:

□ □ □ □ \* 1 7 \* □ \* \*

Haupt-Code

0: Französisch  
1: Italienisch  
2: Deutsch  
3: Spanisch  
4: Niederländisch  
5: Englisch

„BIP + Ansage der gewählten Sprache“



ÜBERTRAGUNGSGERÄT

Werkseinstellung: Französisch

### 2.2 Ändern von Datum und Uhrzeit

Die Ereignisse werden vom Übertragungsgerät mit Datum und Uhrzeit gespeichert.

Um das Datum und die Uhrzeit manuell einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

#### • Datum

Um das Datum zu überprüfen, geben Sie Folgendes ein:

□ □ □ □ \* 7 0 \* # \* \*

Haupt-Code

Um das Datum zu ändern, geben Sie Folgendes ein:

□ □ □ □ \* 7 0 \* □ □ \* □ □ \* □ □ \* □ □ \* \*

Haupt-Code

Tag  
(1 bis 31)

Monat  
(1 bis 12)

Jahr  
(Geben Sie z. B. 15 ein für das Jahr 2015)

„BIP + Ansage des Datums“



ÜBERTRAGUNGSGERÄT

#### • Uhrzeit

Um die Uhrzeit zu überprüfen, geben Sie Folgendes ein:

□ □ □ □ \* 7 1 \* # \* \*

Haupt-Code

Um die Uhrzeit zu ändern, geben Sie Folgendes ein:

□ □ □ □ \* 7 1 \* □ □ \* □ □ \* □ □ \* \*

Haupt-Code

Stunde  
(0 bis 24)

Minute  
(0 bis 59)

„BIP + Ansage der Uhrzeit“



ÜBERTRAGUNGSGERÄT

### 2.3 Ändern Ihres Haupt-Codes

Bewahren Sie Ihre Codes sorgfältig an einem sicheren Ort auf, da diese zur Programmierung von neuen Codes benötigt werden. Sollten Sie Ihre Codes dennoch verlieren, kann Ihr Errichter die Werkseinstellung wiederherstellen und die Codes neu programmieren. Ihren Haupt-Code benötigen Sie, um die Einstellungen des Übertragungsgeräts zu ändern und um Systembefehle zu erteilen. Über Ihren Haupt-Code können Sie außerdem per Fernzugriff (telefonisch oder online über das Daitem-Internet-Portal) auf Ihr Übertragungsgerät zugreifen.

#### ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie Ihre Zugangscodes regelmäßig ändern. Ebenso empfiehlt es sich, die Tastatur des Übertragungsgeräts von Zeit zu Zeit gründlich zu reinigen.
- Ihr Haupt-Code sollte nicht auf „0“ enden, um unerwünschte Anrufe bei Ihren Kontaktpersonen und/oder Ihrem Bewachungsunternehmen zu vermeiden.

Um Ihren Haupt-Code zu ändern, geben Sie auf der Tastatur Ihres Übertragungsgeräts Folgendes ein:

□ ... □ \* 5 0 \* □ ... □ \* □ ... □ \* □ \* \*

alter Haupt-Code

neuer Haupt-Code

neuer Haupt-Code

**ACHTUNG: Die verschiedenen Zugangscodes müssen unterschiedlich sein.**

Werkseinstellung des Haupt-Codes: 0000

#### Beispiel:

Um den werksseitig eingestellten Haupt-Code „0000“ durch den neuen Code „1423“ zu ersetzen, geben Sie Folgendes ein:

0 0 0 0 \* 5 0 \* 1 4 2 3 \* 1 4 2 3 \* \*

„Biiiiip“

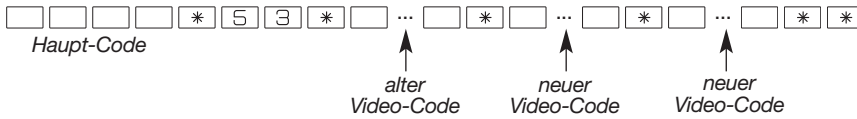


ÜBERTRAGUNGSGERÄT

**ACHTUNG**

- Zum Schutz Ihrer Privatsphäre ist der Zugriff auf die Videoübertragung über das Daitem Internet-Portal durch einen speziellen Video-Zugangscode geschützt.
- Beachten Sie folgende Hinweise bei der Code-Auswahl: - Vermeiden Sie einfache Zahlenfolgen wie 1234, 7654, 2468 etc. - Verwenden Sie andere Zahlen als für den Haupt-Code. - Notieren Sie Ihre Codes nicht schriftlich.
- Über das Daitem Internet-Portal können Sie Ihren Video-Code jederzeit ändern.

Um Ihren Video-Code zu ändern, geben Sie Folgendes ein:



Werkseinstellung des Video-Codes: 4444

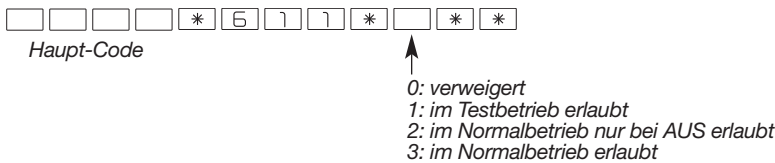
2.5 Fernzugriff über das Internet erlauben oder verweigern (bei GPRS mit Netzstromversorgung und Internet/ADSL)

Ihr Facherrichter oder Ihr Bewachungsunternehmen kann online über einen PC auf Ihr Festnetz- oder GSM/GPRS-Übertragungsgerät zugreifen, um z. B. eine Fernwartung durchzuführen. Bei einem GSM/GPRS-Übertragungsgerät ist diese Funktion nur möglich, wenn das Übertragungsgerät an das Stromnetz angeschlossen ist. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Ihr Facherrichter (oder das Bewachungsunternehmen) ruft Sie an, um Ihr Alarmsystem in den **Testbetrieb** zu schalten. Über die Programmier-Software TwinLoad® kann der Errichter nun von seinem PC aus eine Fernwartung durchführen.
- Sofern Sie damit einverstanden sind, kann der Errichter außerdem auch im **Montage- oder im Normalbetrieb** auf Ihr Übertragungsgerät zugreifen. Sie können entscheiden, ob dieser Zugriff nur bei ausgeschaltetem System oder rund um die Uhr, also auch bei eingeschaltetem System, möglich sein soll.

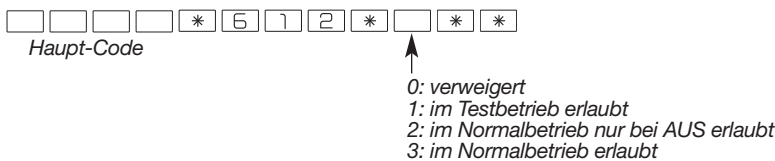
Wenn Ihr Facherrichter auf Ihr Videoüberwachungssystem (sofern vorhanden) zugreifen können soll, muss er bei der Anmeldung im Daitem Internet-Portal Ihren persönlichen Video-Code eingeben. Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Facherrichter auf Ihr Videosystem zugreift, ändern Sie Ihren Video-Code wie in Kapitel 2.4 beschrieben ab. Gemäß der Werkseinstellung Ihres Übertragungsgeräts ist dem Errichter der Zugriff auf Ihr System im Montage- und im Normalbetrieb nicht erlaubt. Sie können diese Zugriffsrechte aber jederzeit ändern. Legen Sie am besten gemeinsam mit Ihrem Errichter fest, welche Zugriffsrechte er bekommen soll und welche nicht.

**A.** Um Ihrem **Errichter** den Fernzugriff über einen Computer mit der Programmier-Software TwinLoad® zu erlauben oder um diese Erlaubnis zu widerrufen, geben Sie Folgendes ein:



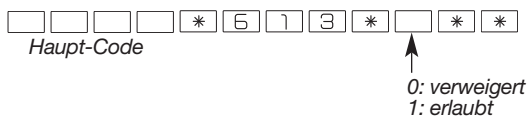
Werkseinstellung: 1 (im Testbetrieb erlaubt)

**B.** Um Ihrem **Bewachungsunternehmen** den Fernzugriff über einen Computer mit der Programmier-Software TwinLoad® zu erlauben oder um diese Erlaubnis zu widerrufen, geben Sie Folgendes ein:



Werkseinstellung: 1 (im Testbetrieb erlaubt)

**C.** Um dem **Benutzer** den Fernzugriff über das Daitem Internet-Portal zu erlauben oder um diese Erlaubnis zu widerrufen, geben Sie Folgendes ein:



Werkseinstellung: 1 (erlaubt)

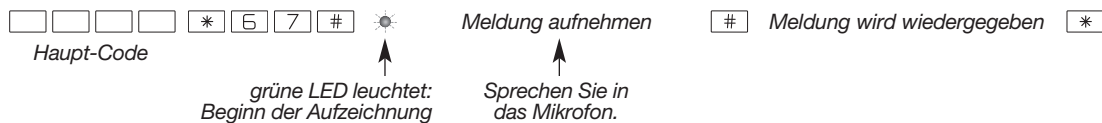
## 2.6 Aufnahme oder Änderung einer personalisierten Sprachmeldung

GSM FESTNETZ

**ACHTUNG: Wir empfehlen, direkt in das Mikrofon zu sprechen.**

Wenn das Übertragungsgerät Ihre Kontaktperson anruft, identifiziert es sich nach der Begrüßung über eine Sprachmeldung. Im Auslieferungszustand nennt das Gerät nur die Identifikationsnummer (z. B. „99“). Diese Sprachmeldung können Sie personalisieren, damit Ihre Kontaktperson das Übertragungsgerät schneller und einfacher zuordnen kann. Die personalisierte Sprachmeldung kann bis zu 10 Sek. lang sein.

Um eine Sprachmeldung aufzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:



Folgendermaßen können Sie Ihre aufgezeichnete Sprachmeldung nochmals anhören (Beispiel):



## 2.7 Ändern der Rufnummern Ihrer Kontaktperson(en)

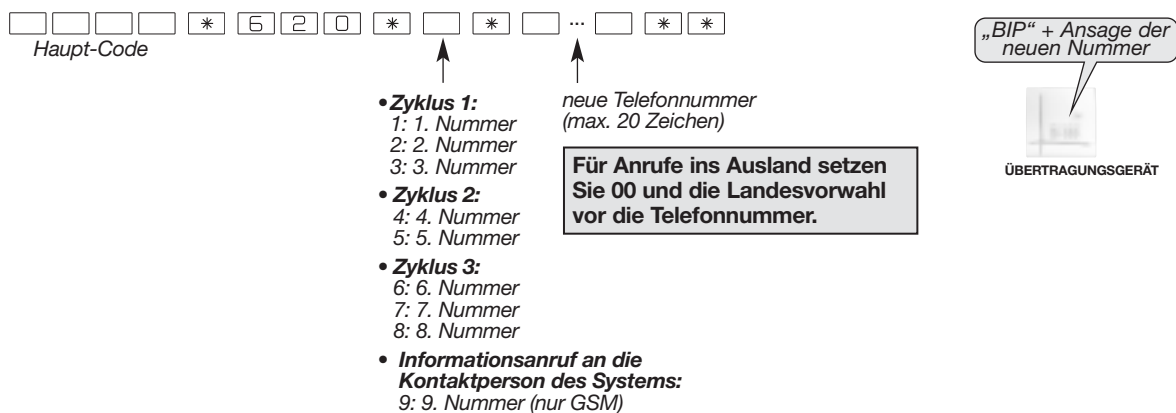
GSM FESTNETZ

Ihr Errichter hat die Telefonnummern Ihrer privaten Kontaktpersonen bereits für Sie eingespeichert.

Sie können bereits programmierte Telefonnummern von privaten Kontaktpersonen jederzeit im Normalbetrieb ändern. Es ist jedoch nicht möglich, diese Nummern auszulesen oder zu löschen.

**ACHTUNG: Telefonnummern für Anrufe bei einem Bewachungsunternehmen können Sie über das Anwendermenü nicht ändern. Wenden Sie sich hierfür bitte an Ihren Facherrichter für Sicherheitstechnik.**

Um die Nummer einer bereits gespeicherten privaten Kontaktperson zu ändern, geben Sie Folgendes ein:



### 3. Ausgehender Anruf

Im Fall eines Einbruchs oder eines Ereignisses im überwachten Objekt alarmiert das Übertragungsgerät Ihre Kontaktperson(en) und/oder Ihr Bewachungsunternehmen.

#### 3.1 Ablauf eines Anrufzyklus des Übertragungsgeräts

Wenn Ihre erste Kontaktperson den Anruf nicht entgegen nimmt, bei ihr belegt ist oder sie den Anruf nicht korrekt quittiert, geschieht Folgendes:

- wählt das Übertragungsgerät die nächste eingespeicherte Nummer.
- wird die komplette Anrufabfolge wiederholt, sofern keine der Kontaktpersonen abhebt und den Anrufzyklus korrekt beendet oder wenn bei allen belegt ist.

Beispiel: Anrufzyklus mit drei verschiedenen Zyklusarten (Einbruch, Brand, Störung):

		Ablauf	Quittierung
Zyklus 1:	1. Nummer 2. Nummer 3. Nummer		Wenn die erste Kontaktperson den Anruf nicht ordnungsgemäß quittiert, ruft das Übertragungsgerät die nächste Nummer im selben Zyklus an. Um den Zyklus zu beenden, muss eine der Kontaktpersonen den Anruf quittieren.
Zyklus 2:	4. Nummer 5. Nummer		
Zyklus 3:	6. Nummer 7. Nummer 8. Nummer		

#### ACHTUNG

- Der Befehl AUS löst, wenn er von der Alarmzentrale kommt, während des Zyklus folgende Funktionsweise aus:
  - Anruf bei einer Kontaktperson: Das Übertragungsgerät meldet „Zentrale AUS“ und bricht die Kommunikation umgehend ab.
  - Anruf bei einem Bewachungsunternehmen: Das Übertragungsgerät beendet den gerade getätigten Anruf und überträgt den Befehl „AUS“, wenn der Anruf zustande kommt.
- Ihr Errichter kann im Fall einer Störung des Alarmsystems unabhängig von den Alarmübertragungen direkt benachrichtigt werden.

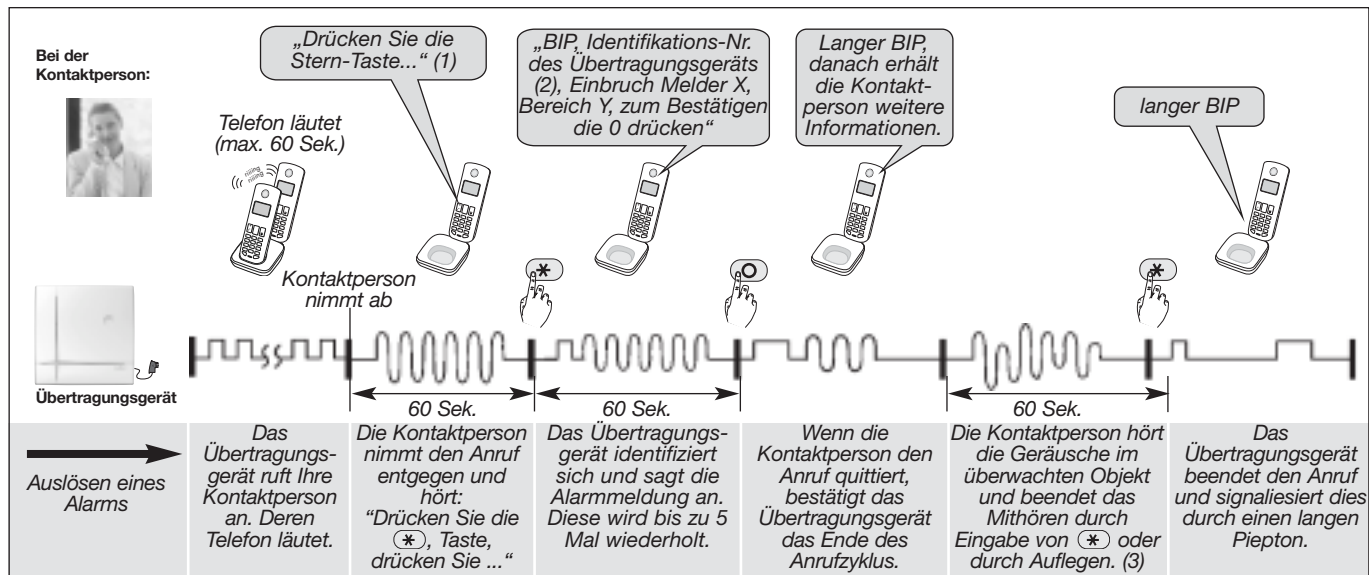
#### Kontaktperson des Systems (Informationsanruf):

GSM/GPRS

Eine sogenannte „Kontaktperson des Systems“ (z. B. Sie selbst als Benutzer des Alarmsystems) kann über eine 9. Nummer, die ausschließlich für diesen speziellen Informationsanruf reserviert ist, folgende Benachrichtigungen erhalten:

- SMS für die Funktion „**Guthaben-Abfrage**“ (sofern diese Funktion aktiviert ist)
- eine SMS-Übersicht (wird alle 3 Tage erstellt, sofern eine Kontaktperson des Systems programmiert wurde)
- MMS (Übermittlung der Bilder, die von Kamera-Bewegungsmeldern und/oder IP-Videokameras - sofern vorhanden - aufgezeichnet wurden)
- Gültigkeitszeitraum der SIM-Karte (sofern diese Funktion aktiviert ist)





#### Hinweise für Alarmmeldungen mittels SMS und MMS:

- Die Nummern 1 bis 8 können so programmiert werden, dass die Alarmmeldungen per SMS (und nicht per Anruf) übertragen werden. Rufnummern, die für den Empfang von SMS programmiert wurden, können den Anrufzyklus nicht quittieren.
- Die Kontaktperson des Systems (Nr. 9) kann per MMS bis zu 5 Alarmbilder erhalten (nur möglich bei Nutzung eines MMS-fähigen Smartphones).

- (1) Gilt für Anrufe bei einer Kontaktperson, für die der automatische Start einer Mithör-Phase programmiert wurde. Bei Anrufen über GSM erfolgt die Ansage „Stern-Taste drücken“ nicht.
- (2) Die Standard-Systemidentifizierung für Anrufe (Ansage der Identifikations-Nr. des Übertragungsgeräts) kann durch eine persönliche Sprachmeldung ersetzt werden (siehe Kapitel 2.6 „Aufnahme oder Änderung einer personalisierten Sprachmeldung“).
- (3) Auf die telefonisch übertragene Alarmmeldung kann eine Mithörphase folgen, in der die Kontaktperson hören kann, was in dem überwachten Objekt vor sich geht, um den Alarm zu bestätigen.

: Wenn Ihre Kontaktperson während der Mithörphase die Taste ihres Telefons drückt, wird sowohl die Mithörphase als auch der Anruf beendet.

### 3.3 Liste möglicher Befehle während der Mithörphase

Je nach Programmierung des Übertragungsgeräts und Art des übertragenen Alarms kann auf die telefonische Übertragung der Alarmmeldung eine Mithör- und Reinrufphase folgen. Während dieser Phase kann Ihre Kontaktperson dem Alarmsystem über die Tastatur ihres Telefons Befehle erteilen.

Bezeichnung des Befehls	Befehlsnummer
Befehl AUS	11
Relais 1	12
Relais 2	13
Relais 3	14
Relais 4	
<i>für Komfortanwendungen über externe Empfänger (Beleuchtung etc.)</i>	
Befehl EIN	21
Relais 1	22
Relais 2	23
Relais 3	24
Relais 4	
AUS der Sirene	30
Auslösung der Sirene	31
Neustart der Mithörphase für 60 Sek. (max. 5 Mal)	#
Beenden der Mithörphase und der Verbindung mit dem Übertragungsgerät	*
Aktivierung des Reinrufs	7
Aktivierung einer Mithörphase	8
Aktivierung einer Mithörphase und des Reinrufs (1)	9

(1) Diese Funktion ist nur im GSM-Übertragungsmodus verfügbar.

#### Bei folgenden Ereignissen ist eine Mithörphase möglich:

- Einbruch
- bestätigter Einbruch
- Sabotagestörung
- Notruf
- Stiller Notruf
- Testanruf

### 3.4 Liste der Alarmmeldungen, die je nach Art des Ereignisses an Ihre Kontaktperson übermittelt werden

Ereignis	Alarmmeldung (Sprachnachricht bei Anruf oder SMS)	Übertragungsart	
		Anruf	SMS
		GSM	GSM
Einbruch	„Einbruch Melder <b>X</b> Bereich <b>Y</b> “	x	x
Bestätigter Einbruch	„Bestätigter Einbruch Melder <b>X</b> Bereich <b>Y</b> “	x	x
Brandalarm	„Brandalarm <b>PER X</b> “	x	x
Voralarm	„Voralarm Melder <b>X</b> Bereich <b>Y</b> “	x	x
Bestätigter Voralarm	„Bestätigter Voralarm Melder <b>X</b> Bereich <b>Y</b> “	x	x
Warnstufe 1	„Warnstufe 1 Melder <b>X</b> Bereich <b>Y</b> “	x	x
Bestätigte Warnstufe 1	„Bestätigte Warnstufe 1 Melder <b>X</b> Bereich <b>Y</b> “	x	x
Sabotage	„Sabotage <b>PER X</b> “	x	x
Batterie schwach	„Bitte überprüfen Stromversorgung Batterie <b>PER X</b> “	x	x
Akku leer	„Störung Stromversorgung Akku <b>PER X</b> “	x	x
Störung Funkverbindung	„Störung Funkverbindung <b>PER X</b> “	x	x
Funk-Störung	„Funk-Störung <b>PER X</b> “	x	x
Sabotage Telefonleitung	„Störung Sabotage Telefonleitung <b>X</b> “	x	x
Sabotage GSM	„Sabotage Störung GSM“	x	x
Notruf und stiller Notruf	„Notruf <b>PER X</b> “	x	x
Testanruf	„Testanruf“	x	x
Ausfall Netzspannung	„Ausfall Netzspannung <b>PER X</b> “	x	x
Wiederherstellung Netzspannung	„Ausfall behoben Netzspannung <b>PER X</b> “	x	x
Technischer Alarm	„Technischer Alarm <b>PER X</b> “	x	x
Abfrage des Guthabens der SIM-Karte	(Text des Mobilfunk-Providers)		x
MMS-Versand (nur bei GSM-Übertragung und MMS-fähigem Endgerät)	„Video-Alarm“		x
Routineruf	„Routineruf“		x
Gesamt EIN	„Gesamt Ein“		x
EIN Bereich Y	„Ein Bereich <b>Y</b> “		x
EIN Teil 1	„Ein Teil 1“		x
EIN Teil 2	„Ein Teil 2“		x
Gesamt AUS	„Aus“		x
AUS Bereich Y	„Aus Bereich <b>Y</b> “		x

**Inhalt der übertragenen Meldungen: Übertragungsgerät, Kennung, Alarmmeldung, wobei:**

• **Kennung:**

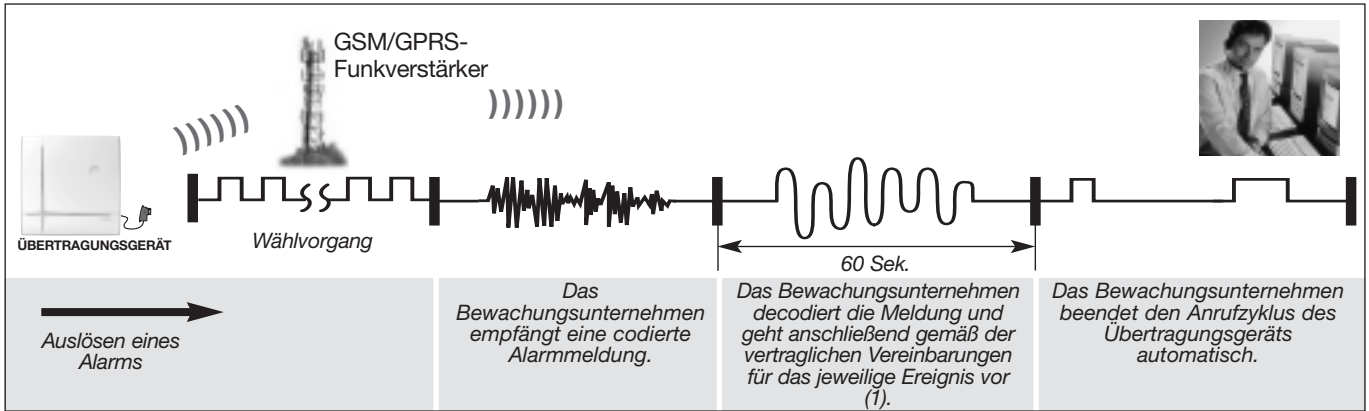
- bei Meldungen vom Typ **Anruf**: entspricht der Kennung der programmierten Nummer oder der aufgezeichneten personalisierten Sprachmeldung zur Begrüßung (nur bei per Anruf übertragenen Alarmmeldungen).
- bei Meldungen vom Typ **SMS**: entspricht der Kennung der programmierten SMS-Nummer

• **Alarmmeldung:**

- **PER**: Bezeichnung des Peripheriegeräts (Zentrale, Melder, Bedienteil, Sirene, Funk-Verstärker etc.)
- **X** bzw. **Y**: Nummer des Peripheriegeräts bzw. des Bereichs (z. B. Melder 8 oder Bereich 4)

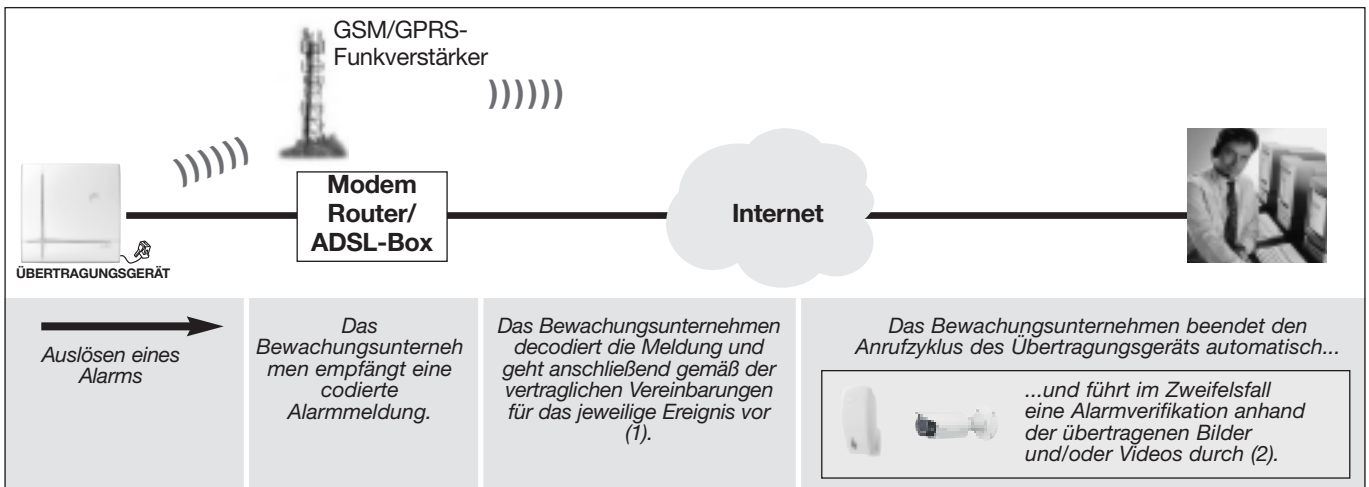
### 3.5 Ablauf eines Anrufs bei einem Bewachungsunternehmen

#### • Ablauf eines Anrufs bei einem Bewachungsunternehmen über das Festnetz oder das GSM-Mobilfunknetz



(1) Auf die Übertragung der Alarmmeldung kann eine Mithörphase folgen, in der das Bewachungsunternehmen hören kann, was in dem überwachten Objekt vor sich geht, um den Alarm zu bestätigen und/oder dem System über das Telefon Befehle zu erteilen.

#### • Ablauf eines Anrufs bei einem Bewachungsunternehmen über das Internet- (ADSL) oder GPRS-Netz (digitales ViewCom IP-Protokoll oder VdS 2465)



(1) Auf die Übertragung der Alarmmeldung via Internet/ViewCom IP-Protokoll kann eine Mithörphase folgen, in der das Bewachungsunternehmen hören kann, was in dem überwachten Objekt vor sich geht, um den Alarm zu bestätigen und/oder dem System über das Telefon Befehle zu erteilen.

(2) Wenn in Ihrem Alarmsystem Kamera-Bewegungsmelder und/oder IP-Videokameras integriert sind, kann das Bewachungsunternehmen zudem in Echtzeit auf die Bilder und/oder Videosequenzen zugreifen und den Alarm anhand dieser Live-Bilder überprüfen.

## 4. Fernbedienung Ihres Alarmsystems

Über das Übertragungsgerät können Sie Ihr Alarmsystem aus der Ferne bedienen:

- telefonisch über ein Festnetz- oder ein Mobiltelefon
- online über einen mit dem Internet verbundenen PC
- per App über ein Smartphones oder einen Tablet-PC (z. B. iPad)



### 4.1 Fernbedienung mit Sprachtelefonie

Eine telefonische Fernbedienung über das GSM-Netz (Mobilfunk) ist nur dann möglich, wenn Ihr Übertragungsgerät an das Stromnetz angeschlossen ist.

#### 4.1.1 Übersicht über die Befehle zur telefonischen Fernbedienung

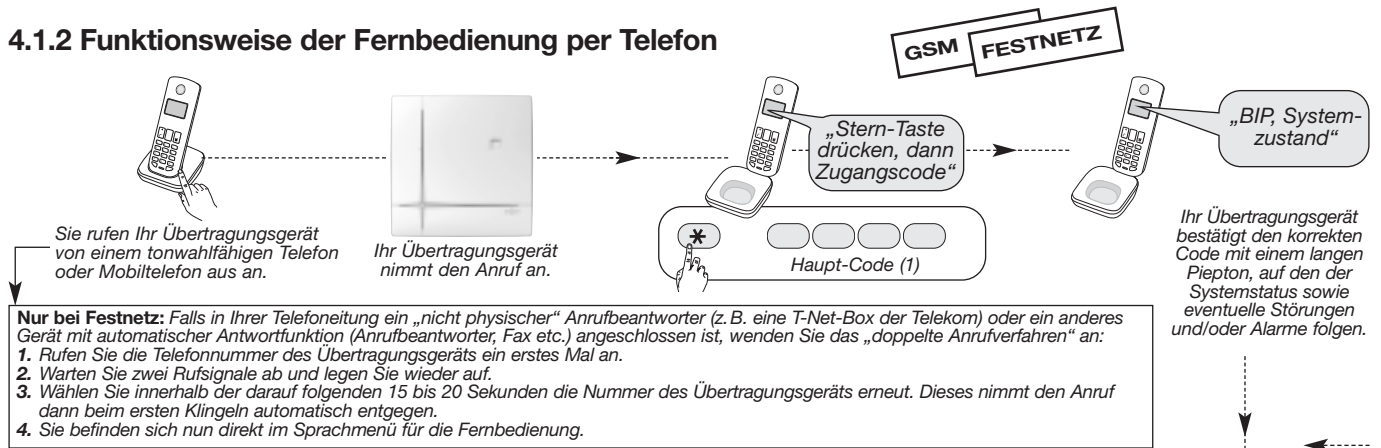
Ihre Kontaktperson kann die folgenden Befehle erteilen, indem sie die Befehls-Nr. über die Tastatur ihres Telefons eingibt:

Befehls-Nr.	Bezeichnung des Befehls	Befehls-Nr.	Bezeichnung des Befehls	Befehls-Nr.	Bezeichnung des Befehls
4	Abfrage des Systemzust.	82	AUS Relais 3 (2)	149	AUS Bereich 2 4
21	Gesamt AUS	84	EIN Relais 3 (2)	151	AUS Bereich 1 2 4
23	Gesamt EIN	86	Eltaco-Betrieb Relais 3 (2)	153	AUS Bereich 3 4
25	EIN Teil 1	88	Zeitmodus Relais 3 (2)	155	AUS Bereich 1 3 4
27	EIN Teil 2	90	Relais 4 Impulsmodus (1)	157	AUS Bereich 2 3 4
33	Anwesenheit EIN	92	AUS Relais 4 (2)	159	AUS Bereich 1 2 3 4
50	Licht Impulsmodus (1)	94	EIN Relais 4 (2)	163	EIN Bereich 1
52	Licht AUS (2)	96	Eltaco-Betrieb Relais 4 (2)	165	EIN Bereich 2
54	Licht EIN (2)	98	Zeitmodus Relais 4 (2)	167	EIN Bereich 1 2
56	Licht Eltaco-Betrieb (2)	112	AUS Relais Zentrale 1	169	EIN Bereich 3
58	Licht Zeitmodus (2)	114	EIN Relais Zentrale 1	171	EIN Bereich 1 3
60	Relais 1 Impulsmodus (1)	122	AUS Relais Zentrale 2	173	EIN Bereich 2 3
62	AUS Relais 1 (2)	124	EIN Relais Zentrale 2	175	EIN Bereich 1 2 3
64	EIN Relais 1 (2)	131	AUS Bereich 1	177	EIN Bereich 4
66	Eltaco-Betrieb Relais 1 (2)	133	AUS Bereich 2	179	EIN Bereich 1 4
68	Zeitmodus Relais 1 (2)	135	AUS Bereich 1 2	181	EIN Bereich 2 4
70	Relais 2 Impulsmodus (1)	137	AUS Bereich 3	183	EIN Bereich 1 2 4
72	AUS Relais 2 (2)	139	AUS Bereich 1 3	185	EIN Bereich 3 4
74	EIN Relais 2 (2)	141	AUS Bereich 2 3	187	EIN Bereich 1 3 4
76	Eltaco-Betrieb Relais 2 (2)	143	AUS Bereich 1 2 3	189	EIN Bereich 2 3 4
78	Zeitmodus Relais 2 (2)	145	AUS Bereich 4	191	EIN Bereich 1 2 3 4
80	Relais 3 Impulsmodus (1)	147	AUS Bereich 1 4		

(1) Befehlseingabe möglich über Funkempfänger (über die Zentrale).

(2) Befehlseingabe möglich über Funkempfänger oder ferngesteuerte Anschlüsse (über die Zentrale).

## 4.1.2 Funktionsweise der Fernbedienung per Telefon



Menü-Auswahl	Eingaben auf der Telefontastatur WICHTIG: Warten Sie immer das Ende der Sprachnachricht ab, bevor Sie den gewünschten Befehl eingeben.	Ergebnis der Eingabe
„Zum Systemzustand abfragen die 0 drücken“		➤ Ansage des Systemzustands
„Zum Systemzustand ändern die 1 drücken“	„Für Aus die 0 drücken“ (2)	➤ Zentrale AUS
	„Für Ein die 1 drücken“ (2)	➤ Zentrale EIN
	„Für Menü * -Taste drücken“ (2)	➤ Zurück zum Hauptmenü
„Zum Rufnummer ändern die 2 drücken“	„Nr. wählen, dann * -Taste drücken“	➤ z. B. Nr. 1 für die erste Rufnummer
	„Zum Abfragen die 0 drücken“	➤ Ansage der gespeicherten Rufnummer
	„Zum Ändern die 1 drücken“ (3)	➤ Ansage der neu gespeicherten Rufnummer
	„Für Menü * -Taste drücken“	➤ Zurück zum Hauptmenü
„Für Befehlseingabe die 3 drücken“		➤ Befehl gesendet (vergl. Übersicht über die Befehle zur telefonischen Fernbedienung auf der vorhergehenden Seite)
„Befehl eingeben“	Befehls-Nr.	
„Zum Mithören die 4 drücken“		➤ Mithörphase gestartet
Während der Mithörphase können Sie folgende Befehle erteilen:	7 ermöglicht das Reinrufen	8 ermöglicht eine Mithörphase
„Für Menü * -Taste drücken“		➤ Zurück zum Hauptmenü

- Wenn Sie in den oben genannten Menüs keine Eingabe tätigen, wiederholt das Übertragungsgerät das Menü alle 5 Sek. (max. 5 Mal) und beendet den Anruf dann automatisch.
- Über die Taste \* auf Ihrem Telefon gelangen Sie jederzeit zurück zum Hauptmenü.

- (1) Wenn Sie innerhalb von 5 Minuten den Haupt-Code 5 x falsch eingeben, beendet das Übertragungsgerät den Anruf und die telefonische Fernbedienung wird 5 Minuten lang gesperrt.
- (2) Wenn die Zentrale nicht reagiert, wird die Meldung „BIP, Funkstörung“ angesagt.
- (3) Achtung: Per telefonischer Fernbedienung können Sie lediglich die Rufnummer ändern, nicht jedoch die Protokolle (Anruf oder SMS) und die mit dem Protokoll verbundenen Optionen.
- (4) Diese Funktion ist nur im GSM-Übertragungsmodus verfügbar.

## 4.2 Fernzugriff und Konfiguration des Übertragungsgeräts über das Internet

INTERNET (ADSL) GPRS mit Netzstrom

Sie können von einem PC mit Internetanschluss auf Ihr Alarmsystem zugreifen, um das System aus der Ferne zu bedienen oder um bestimmte Einstellungen zu ändern. Dieser Fernzugriff ist im Normalbetrieb möglich...

- wenn das Übertragungsgerät mit dem Internet oder mit dem GPRS-Netz verbunden ist
- wenn der Parameter 613 so programmiert ist, dass der Zugriff für Sie freigegeben ist (gemäß der Werkseinstellung ist der Zugriff für Sie als Benutzer freigegeben; siehe Kapitel 2.5 „Fernzugriff über das Internet erlauben oder verweigern“)
- wenn das Übertragungsgerät an das Stromnetz angeschlossen ist, sofern es sich um ein GSM/GPRS-Übertragungsgerät handelt

### 4.2.1 Allgemeine Hinweise

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie das Daitem Internet-Portal, das über die Webseite [www.daitem.de](http://www.daitem.de) zugänglich ist, nutzen können. Die Funktionsweise des dafür erforderlichen Betriebssystems MS Windows und des Internet-Browsers wird an dieser Stelle nicht erklärt. Bitte wenden Sie sich für weiterführende Information darüber an die jeweiligen Hersteller. Das Daitem Internet-Portal ist über die Browser Internet Explorer, Mozilla Firefox oder Google Chrome zugänglich, ebenso über spezielle Apps für Smartphones (iPhone und Android) und für das iPad.

### 4.2.2 Funktion des Daitem Internet-Portals

Das Daitem Internet-Portal wurde für die einfache Bedienung von Daitem Alarmsystemen konzipiert. Es bietet folgende Funktionen:

- Online-Verbindung zu einem Internet- oder GSM/GPRS-Übertragungsgerät (bei GPRS-Geräten nur mit Netzstromversorgung)
- Anzeige von Systeminformationen (Installation, EIN, AUS...), von Störungen und von Zugriffen
- Ausführung von einfachen Systemkonfigurationen (Ändern von Telefonnummern für Anrufe etc.)
- Bedienung des Alarmsystems (Ändern des Systemzustands, Steuern von Empfängern etc.)
- Auslesen und Sichern des Ereignisspeichers

#### NUR BEIM EINSATZ VON MELDERN MIT BILDÜBERTRAGUNG

- Ändern des Video-Codes
- Abruf von archivierten Alarmbildern der Kamera-Melder
- Befehl an einen Kamera-Melder, eine Videosequenz aufzuzeichnen



INTERNET (ADSL) GPRS mit Netzstrom

#### NUR BEIM EINSATZ VON KOMPATIBLEN IP-KAMERAS

- Ändern des Video-Codes
- Abruf von archivierten Videoaufnahmen der IP-Kameras.
- Direkter Zugriff auf die Videoaufnahmen von IP-Kameras in Echtzeit (nur in der Übertragungsart Internet /ADSL möglich)

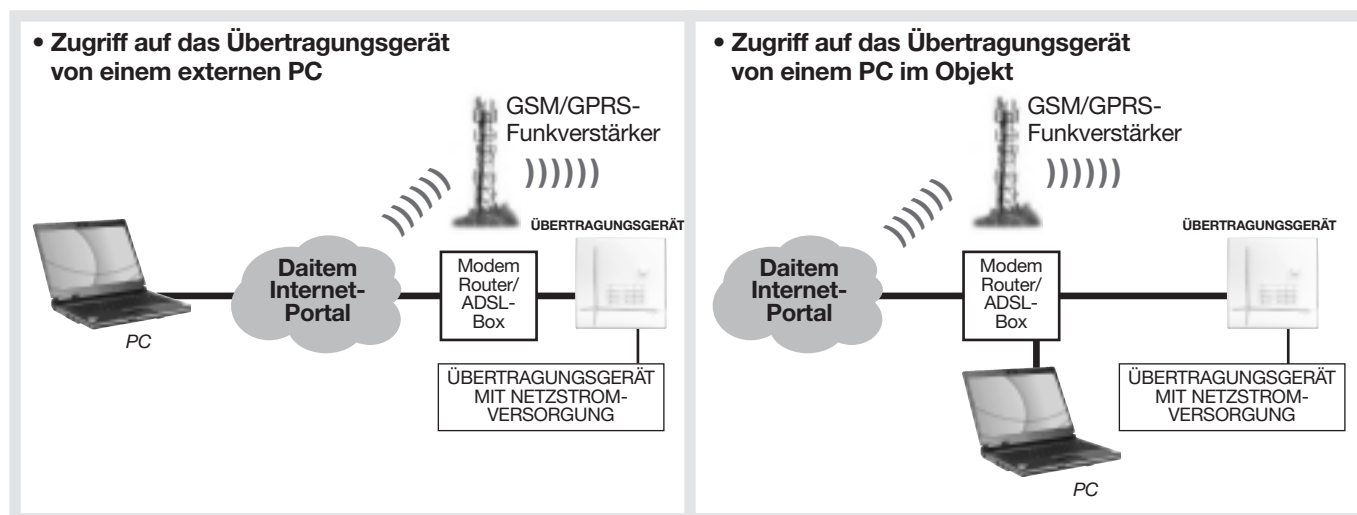


INTERNET (ADSL) GPRS mit Netzstrom

**ACHTUNG: Vor dem ersten Zugriff auf die Videoaufnahmen in Echtzeit kann eventuell die Installation eines zusätzlichen Programms vom Typ ActiveX, Plugin oder Applet Java erforderlich sein.**

## 4.2.3 Zugriff auf das Alarmsystem über das Daitem Internet-Portal

### A. ABLAUF DES ZUGRIFFS



### B. ZUGRIFF AUF DAS ALARMSYSTEM

#### Verbindung zum Übertragungsgerät

- Wenn Sie ein **Internet/ADSL-Übertragungsgerät** mit Netzstromversorgung haben: Wählen Sie sich online über das Daitem Internet-Portal ein.
- Wenn Sie ein **GSM/GPRS-Übertragungsgerät** mit Netzstromversorgung haben und von einem **PC** auf das Übertragungsgerät zugreifen:
  1. Senden Sie vorab eine SMS an das Übertragungsgerät, in der Sie Ihrem Übertragungsgerät folgenden Befehl erteilen:  
Haupt-Code # 657 ##

**Anmerkung:** Wenn Sie sich in der Nähe des Übertragungsgeräts befinden, können Sie den Befehl auch wie folgt über dessen Tastatur eingeben, anstatt eine SMS zu senden:

# 6 5 7 # #

Haupt-Code

2. Ab dem Moment, da das Übertragungsgerät den Befehl per SMS oder über die Tastatur empfangen hat, hält es sich 15 Minuten lang für die Herstellung einer Fernverbindung bereit. Stellen Sie die Verbindung innerhalb dieser Zeit über das Daitem Internet-Portal her.  
Wird die Verbindung nicht innerhalb von 15 Minuten hergestellt, beginnen Sie erneut bei Schritt 1.
- Wenn Sie ein **GSM/GPRS-Übertragungsgerät** mit Netzstromversorgung haben und von einem **Smartphone** auf das Übertragungsgerät zugreifen, wird die Verbindung automatisch hergestellt.

### C. ZUGRIFF AUF DAS INTERNET-PORTAL

1. Öffnen Sie auf Ihrem PC einen Internet-Browser (z. B. Internet Explorer oder Firefox).
2. Gehen Sie auf [www.daitem.de](http://www.daitem.de) und klicken Sie auf den Link, der Sie zur Verbindung mit Ihrem Übertragungsgerät führt.
3. Lassen Sie sich durch die verschiedenen Menüs leiten.

**ACHTUNG:** Werden über das Daitem Internet-Portal nacheinander 3 falsche Codes eingegeben, wird der Zentrale eine Störung gemeldet und der Fernzugriff auf das Übertragungsgerät wird 5 Minuten lang gesperrt. Tritt diese Störung 3 x in Folge auf, wird der Fernzugriff bis zur nächsten Änderung des Systemzustands (z.B. Umschalten von EIN zu AUS oder umgekehrt) gesperrt.

## 4.3 Fernbedienung per SMS (nur bei GSM mit Netzstromversorgung)

GSM mit Netzstrom

Wenn Sie Ihr Alarmsystem per SMS fernbedienen möchten, senden Sie eine SMS mit folgendem Inhalt an Ihr Übertragungsgerät: **Haupt-Code # Befehls-Nr. # #**

Befehls-Nr.	Befehl
21	Gesamt AUS
23	Gesamt EIN
25	EIN Teil 1
27	EIN Teil 2
33	Anwesenheit EIN

**HINWEIS:** Wenn die Übertragung von EIN-/AUS-Befehlen aktiviert ist, erhält die Kontaktperson mit der Ruf-Nr. 9 im Gegenzug eine SMS, dass dem Alarmsystem ein EIN- oder AUS-Befehl erteilt wurde.

## 5. Testanruf bei Ihren Kontaktpersonen

FESTNETZ GSM/GPRS INTERNET (ADSL)

Sie können alle gespeicherten Rufnummern separat testen. Das Testverfahren ist für alle Übertragungsgeräte gleich. Bei Anrufen und SMS wird folgende Meldung übertragen: „Übertragungsgerät, Identifikationsnummer, Testanruf“. Beim Anruf bei einem Bewachungsunternehmen ist die übertragene Meldung je nach Übertragungsart gemäß der Protokolle Contact ID, Viewcom IP oder VdS 2465 codiert.

- Informieren Sie Ihre Kontaktperson, bevor Sie einen Testanruf durchführen.
- Wir empfehlen Ihnen, jedes Mal einen Testanruf durchzuführen, wenn Sie eine Rufnummer neu eingespeichert oder geändert haben, um zu überprüfen, ob die Rufnummer korrekt eingegeben wurde.

1. Schalten Sie das Übertragungsgerät in den Testbetrieb:

# 2 # #  
Haupt-Code

2. Um einen Testanruf auszulösen, geben Sie Folgendes ein:

# 5 8  # #  
Haupt-Code

↑  
1: 1. Nummer } Zyklus 1  
2: 2. Nummer }  
3: 3. Nummer }  
4: 1. Nummer } Zyklus 2  
5: 2. Nummer }  
6: 1. Nummer } Zyklus 3  
7: 2. Nummer }  
8: 3. Nummer }  
9: Nummer der Kontaktperson des Systems (nur bei GSM/GPRS)



3. Warten Sie das Ende des Testanrufs ab und überprüfen Sie anschließend, ob Ihre Kontaktperson die telefonische Alarmmeldung korrekt erhalten hat.

4. Schalten Sie das Übertragungsgerät in den Normalbetrieb:

# 7 # #  
Haupt-Code



• **Sie können das Übertragungsgerät quittieren:**  ja  nein

Wenn Sie den Anruf entgegennehmen, hören Sie:

- eine Ansage, die mehrmals wiederholt wird und die den Grund des Anrufs nennt
- eine Aufforderung, den Anruf zu quittieren: „Zum Bestätigen die 0 drücken“

• Wenn Sie den Anrufzyklus des Übertragungsgeräts nicht quittieren sollen, legen Sie einfach auf.  
 • Wenn Sie den Anrufzyklus des Übertragungsgeräts quittieren sollen, drücken Sie die Taste 0 auf Ihrem Telefon. Sie hören dann einen langen Piepton zur Bestätigung.

• **Sie können hören, was in dem überwachten Objekt vor sich geht:**  ja  nein

Wenn Ihnen die Berechtigung erteilt wurde, in das überwachte Objekt hineinzuhören, können Sie nach der Ansage 60 Sek. lang hören, was in den überwachten Räumen vor sich geht. Sie können diese Mithörphase bis zu 4 x neu starten, indem sie die Taste # auf Ihrem Telefon drücken.

Bezeichnung des Befehls		Befehlsnummer
Befehl AUS	Relais 1	11
	Relais 2	12
	Relais 3	13
	Relais 4	14
	<i>für Komfortanwendungen mit Hilfe externer Empfänger (z. B. Beleuchtung etc.)</i>	
Befehl EIN	Relais 1	21
	Relais 2	22
	Relais 3	23
	Relais 4	24
Sirene ausschalten		30
Sirene auslösen		31
Neustart der Mithörphase für 60 Sek. (max. 5 Phasen möglich)		#
Beenden der Mithörphase und des Anrufs		*
Aktivierung der Reinruf-Funktion		7
Aktivierung einer Mithörphase		8
Aktivierung einer Mithörphase und des Reinrufens (1)		9

(1) Diese Funktion ist nur im GSM-Übertragungsmodus verfügbar.

• **Allgemeine Daten des Betreibers der Alarmanlage:**

Name: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Ident-Nummer des Übertragungsgeräts: \_\_\_\_\_

Persönliche Begrüßungsnachricht des Übertragungsgeräts (falls eine persönliche Nachricht aufgesprochen wurde, ersetzt diese die Ident-Nummer): \_\_\_\_\_

• **Durchzuführende Aktionen:**

Hier sollten Sie notieren, was Sie im Falle eines Anrufs des Übertragungsgeräts unternehmen sollen:

-----

-----

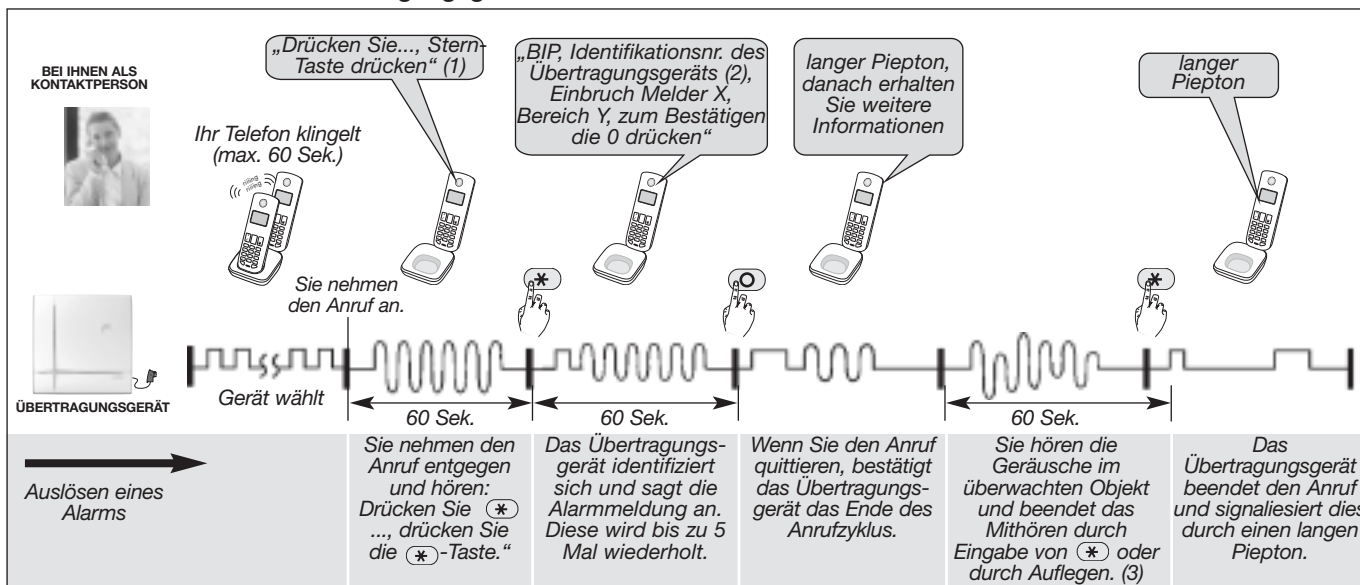
-----

-----

-----



**• Ablauf eines Anrufs des Übertragungsgeräts**



**Hinweise für Alarmmeldungen mittels SMS- und MMS-Protokoll:**

- Das Übertragungsgerät kann so programmiert sein, dass die Alarmmeldungen per SMS (und nicht per Anruf) an Sie übertragen wird. Wenn dies der Fall ist, können Sie den Anrufzyklus nicht quittieren.
- Falls Sie vom Betreiber der Alarmanlage zur „Kontaktperson des Systems“ (Rufnummer 9) ernannt wurden, können Sie bis zu 5 Alarmbilder per MMS erhalten, sofern Sie über ein MMS-fähiges Smartphone verfügen.

- (1) Gilt nur, wenn Ihnen die Berechtigung erteilt wurde, eine Mithör-Phase zu starten, um in das überwachte Objekt hineinzuhören. Bei Anrufen über das Mobilfunknetz erfolgt die Ansage „Stern-Taste drücken“ nicht.
- (2) Die Standard-Systemidentifizierung für Anrufe (Ansage der Identifikations-Nr. des Übertragungsgeräts) kann durch eine persönliche Sprachmeldung ersetzt werden. Wie diese lautet, erfragen Sie bitte beim Betreiber der Alarmanlage.
- (3) Auf die telefonische übertragene Alarmmeldung kann eine Mithörphase folgen, in der Sie hören können, was in dem überwachten Objekt vor sich geht, um den Alarm zu bestätigen und/oder dem System über das Telefon Befehle zu erteilen.

**• Bedeutung der empfangenen Meldungen**

**ACHTUNG: Falls eine persönliche Begrüßungsnachricht aufgesprochen wurde, entfällt die Ident-Nr.**

Das Übertragungsgerät übermittelt je nach Ereignis (z. B. Brandalarm, Einbruchmeldung) eine bestimmte Nachricht. Sie sollten vorab mit dem Betreiber der Alarmanlage festlegen, was genau Sie in den jeweiligen Fällen unternehmen sollen (z. B. Überprüfung des Alarms direkt vor Ort, Alarmierung der Polizei oder der Feuerwehr etc.)

Ereignis	Alarmmeldung (Sprachnachricht bei Anruf oder SMS)	Quittierung	
		Ja	Nein
Einbruch	„Einbruch Melder X Bereich Y“		
Bestätigter Einbruch	„Bestätigter Einbruch Melder X Bereich Y“		
Brandalarm	„Brandalarm PER X“		
Voralarm	„Voralarm Melder X Bereich Y“		
Bestätigter Voralarm	„Bestätigter Voralarm Melder X Bereich Y“		
Warnstufe 1	„Warnstufe 1 Melder X Bereich Y“		
Bestätigte Warnstufe 1	„Bestätigte Warnstufe 1 Melder X Bereich Y“		
Sabotage	„Sabotage PER X“		
Batterie schwach	„Bitte überprüfen Stromversorgung Batterie PER X“		
Akku leer	„Störung Stromversorgung Akku PER X“		
Störung Funkverbindung	„Störung Funkverbindung PER X“		
Funk-Störung	„Funk-Störung PER X“		
Sabotage Telefonleitung	„Störung Sabotage Telefonleitung X“		
Sabotage GSM	„Sabotage Störung GSM“		
Notruf und stiller Notruf	„Notruf PER X“		
Testanruf	„Testanruf“		
Ausfall Netzspannung	„Ausfall Netzspannung PER X“		
Wiederherstellung Netzspannung	„Ausfall behoben Netzspannung PER X“		
Technischer Alarm	„Technischer Alarm PER X“		

**Ansage bei übertragenen Sprachmeldungen: Übertragungsgerät, Kennung, „Meldung“; wobei:**

- Kennung für Anrufe: entspricht der Kennung der programmierten Nummer oder der aufgezeichneten personalisierten Sprachmeldung zur Begrüßung (nur bei Anruf bei Kontaktpersonen).
- **Alarmmeldung:**
  - **PER:** Bezeichnung des Peripheriegeräts (z. B. Zentrale der Alarmanlage, Melder, Bedienteil, Sirene, Funk-Verstärker etc.)
  - **X bzw. Y:** Nummer des Peripheriegeräts bzw. des Bereichs

**Der Garantiegeber gewährt auf alle seine Produkte eine 2-jährige Garantie ab Datum des Verkaufs an den Erstbenutzer.**

Wichtig: Mit Ausnahme bestimmter Materialien oder Komponenten wird für die von Atral-Secal vertriebenen Produkte über die gesetzliche Gewährleistung von 24 Monaten hinaus eine **kostenlose Garantieverweiterung von zusätzlich drei Jahren** gewährt, wenn die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind: Für einen Anspruch auf kostenlose Garantieverweiterung muss der Käufer **innerhalb von 30 Tagen nach dem Kauf** seinen ordnungsgemäß und leserlich ausgefüllten Antrag auf Garantieverweiterung (einschließlich Anschrift, Firmenstempel des Händlers, Kaufdatum, Seriennummer der Produkte) an Atral-Secal einsenden, andernfalls kann der Antrag nicht berücksichtigt werden. Maßgeblich für die Feststellung der vorgenannten Einsendefrist ist ausschließlich das Datum der Erfassung durch Atral-Secal. Diese Garantieverweiterung beginnt nach Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Gewährleistungsfrist.

Beim Kauf von ergänzenden Produkten oder bei Ersatzlieferungen im Rahmen des Kundendienstes ist jedes Mal ein Antrag auf Garantieverweiterung für das/die entsprechende(n) Produkt(e) einzusenden. Bewahren Sie alle Rechnungsbelege Ihrer Geräte auf, diese können im Garantiefall verlangt werden.

Ein berechtigter Garantieanspruch besteht nur dann, wenn das verkaufte Produkt vom Käufer seiner Zweckbestimmung entsprechend in normaler Weise und unter normalen Bedingungen gemäß der mitgelieferten Gebrauchsanleitung benutzt wurde.

Im Garantiefall wird nach Wahl von Atral-Secal ein Ersatz des defekten Produkts oder eine Reparatur vorgenommen. Teile, die im Rahmen der Garantie ersetzt wurden, gehen endgültig und unwiderruflich in den Besitz von Atral-Secal über. Werden im Rahmen der Garantie Ersatzteile geliefert, so gilt auch für die Ersatzteile die verbleibende Garantiezeit der Originalware.

Die Garantie gilt ausschließlich für die von Atral-Secal verkauften Produkte, nicht jedoch für Batterien (Akkus, Lithiumzellen, usw.) und sonstiges Verbrauchsmaterial. Für manche Produkte oder Zubehörteile (z. B. das in den GSM-Sender integrierte Mobiltelefon, Verbindungskabel, Videokameras, Zubehör für Videoüberwachungssysteme, Motoren, Antennen etc.) ist eine Garantieverweiterung nicht möglich. Informationen zu diesen Teilen erhalten Sie vom jeweiligen Hersteller.

Der Garantieanspruch erlischt bei:

- Standortbedingten Einschränkungen im überwachten Objekt, die die Funkübertragung beeinträchtigen oder stören,
- Nichtbeachtung der Einbau-, Montage- oder Wartungsanweisungen von Atral-Secal oder Fehler bei der Handhabung oder beim Anschluss während der Montage,
- Missbrauch, unzureichendem oder unsachgemäßem Gebrauch der Produkte entgegen den Spezifikationen von Atral-Secal,
- Eingriffen oder Umbauten jeglicher Art, ohne dass eine entsprechende Anweisung seitens Atral-Secal erteilt wurde,
- Verwendung von anderen als den von Atral-Secal angegebenen Batterien,
- Transportschäden,
- Fahrlässigkeit, Nachlässigkeit, mangelnder oder fehlerhafter Wartung durch den Benutzer,
- Schäden, die durch Stürze, Stöße oder Eintauchen in Flüssigkeit verursacht wurden,

- Naturkatastrophen, atmosphärischen Störungen oder Vandalismus sowie in allen Fällen, in denen ein nach dem Verkauf eingetretenes, unabwendbares Ereignis, auf das Atral-Secal keinen Einfluss hat und dessen Auftreten und Wirkung nicht vorhersehbar waren, die Wahrnehmung der wesentlichen Vertragspflichten unmöglich macht,
- besonderen Einsatz- oder Umweltbedingungen (wie z.B. feuchte, säurehaltige oder staubige Umgebung, hohe Temperaturen, die die Funktionsspezifikationen des Herstellers überschreiten, chemische Dämpfe, Kondensation, Schäden durch Insekten, Blitzschlag etc.).

Die gesetzlichen Bestimmungen, die sich aus den nachgenannten Gesetzestexten ergeben, bleiben von der Garantie von Atral-Secal unberührt. §§ 437, 439 BGB; §§ 440, 323 und § 326 Abs. 5 BGB; § 441 BGB; §§ 440, 280, 281, 283 und 311a BGB, sowie § 441 BGB.

Die vorstehenden Bestimmungen regeln die Rechte des Käufers auf Nacherfüllung, Rücktritt oder Minderung und Schadenersatz. Diese Rechte bestehen grundsätzlich, wenn die Sache bei Gefahrübergang nicht mangelfrei war.

Die Garantie gilt in Deutschland und Österreich.

**Daitem ist eine Marke der Firma Atral-Secal.**

**Anschrift: Atral-Secal GmbH/Service Daitem, Thaddenstr. 4, D-69469 Weinheim**

**Einsatzbereich der Produkte:**

Die von Atral-Secal vertriebenen Produkte dienen dem verbesserten Schutz und Komfort von Wohnanlagen und bestimmten gewerblichen Räumen im Rahmen der technischen Möglichkeiten und örtlichen Gegebenheiten entsprechend den Angaben in der von Atral-Secal mitgelieferten Dokumentation und gemäß den Empfehlungen des Händlers.

**CE-Kennzeichnung und gesetzliche Vorschriften:**

Die von Atral-Secal vertriebenen Produkte erfüllen die wesentlichen Anforderungen der für sie maßgeblichen europäischen Richtlinien. Die CE-Kennzeichnung bestätigt die Übereinstimmung der Produkte mit diesen Richtlinien sowie mit den Normen über die einzuhaltenden technischen Vorschriften.

**Kommunikationsnetze (eingeschränkte Verfügbarkeit):**

Der Benutzer wird darauf hingewiesen, dass das von ihm gekaufte Produkt drahtlos ist und mittels der Telekommunikationsnetze (öffentliche Fernmeldewahlnetze, Funknetze, GSM-/Mobilfunknetze, usw.) funktioniert, deren Verfügbarkeit nicht zu 100 % garantiert werden kann. Atral-Secal macht den Benutzer darauf aufmerksam, dass ein Ausfall dieser Kommunikationsnetze dazu führen kann, dass die Alarmübertragungsfunktion seiner eigenen Systeme nicht mehr gegeben ist. In einem solchen Fall, auf den Atral-Secal keinen Einfluss hat, haftet Atral-Secal nicht für Schadensfolgen, die durch diese Situation entstehen können.

**Datenschutz**

Unter Berücksichtigung des Datenschutzgesetzes werden Ihre Angaben nur bei Atral-Secal gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Mit einer schriftlichen Mitteilung können Sie die Registrierung Ihrer Daten jederzeit löschen lassen.

DAITEM **Erweiterung der Gerätegarantie auf 5 Jahre**

**Einzusenden  
an Atral-Secal**

**Bitte innerhalb von 30 Tagen ab Kauf komplett ausgefüllt einsenden an: Atral-Secal GmbH/Service Daitem, Thaddenstr. 4, D-69469 Weinheim.** Die Garantieverweiterung kann nur gewährt werden, wenn dieser Antrag auf Garantieverweiterung den Stempel des Errichters, das Kaufdatum und die Garantieaufkleber der Produkte beinhaltet.

**Angaben zum Benutzer** (zum Versand der Empfangsbestätigung für die Garantieverweiterung bitte unbedingt ausfüllen):

Herr  Frau  Firma  Name  Vorname

Anschrift:

Postleitzahl  Ort  Tel.

E-Mail  Kaufdatum der Produkte:

<b>Zentrale</b>	Bitte Zutreffendes ankreuzen:
Garantieaufkleber	<input type="checkbox"/> Neukauf <input type="checkbox"/> Anlagen- erweiterung <input type="checkbox"/> Gerätetausch als Garantiefall

<b>Übertragungsgerät</b>	Bitte Zutreffendes ankreuzen:
Garantieaufkleber	<input type="checkbox"/> Erstkauf er <input type="checkbox"/> Anlagen- erweiterung <input type="checkbox"/> Gerätetausch als Garantiefall

<b>Sonstige Produkte</b>
Garantieaufkleber

Stempel des Errichters

Bitte tragen Sie hier Ihre Daitem-Kundennummer ein:
<input type="text"/>

Nur für Daitem
Eingang am:




Kaufdatum der Produkte:

Stempel des Errichters

Daitem ist eine Marke der Firma Atral-Secal.

Anschrift: Atral-Secal GmbH/Service Daitem, Thaddenstr. 4, D-69469 Weinheim

 **Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte** (anzuwenden in Ländern der Europäischen Union und anderen Ländern Europas, die einem Sammelsystem angeschlossen sind). Dieses auf dem Produkt oder der Verpackung angebrachte Symbol verweist darauf, dass dieses Produkt nicht im Hausmüll entsorgt werden darf. Es muss an einer Sammelstelle für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden. Indem Sie die ordnungsgemäße Entsorgung dieses Produkts gewährleisten, tragen Sie dazu bei, Folgeschäden für Mensch und Umwelt zu vermeiden. Weiter führende Informationen zum Recycling dieses Produkts erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung, Müllsammelstelle oder in der Verkaufsstelle, bei der Sie das Produkt erworben haben.

Atral-Secal verpflichtet sich, Ihre Angaben vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weitergeben.

<p><b>Wo setzen Sie Daitem ein?</b></p> <p>Hauptwohnsitz <input type="checkbox"/></p> <p>Zweitwohnsitz <input type="checkbox"/></p> <p>Gewerberäume <input type="checkbox"/></p> <p><b>Was für ein Objekt wird überwacht?</b></p> <p>Einfamilienhaus <input type="checkbox"/></p> <p>Wohnung <input type="checkbox"/></p> <p>Laden <input type="checkbox"/></p> <p>Büros <input type="checkbox"/></p> <p>Lager, Depot <input type="checkbox"/></p> <p>Werk <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges <input type="checkbox"/></p> <p><b>Sie sind...?</b></p> <p>Eigentümer <input type="checkbox"/></p> <p>Mieter <input type="checkbox"/></p> <p><b>Woher kennen Sie Daitem?</b></p> <p>Werbung <input type="checkbox"/></p> <p>Empfehlung eines Fachmanns <input type="checkbox"/></p> <p>Empfehlung von Bekannten <input type="checkbox"/></p> <p>Internet <input type="checkbox"/></p> <p>Messe oder Ausstellung <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges <input type="checkbox"/></p> <p><b>Besaßen Sie bereits ein Alarmsystem?</b></p> <p>Ja, zur Überwachung dieses Objekts <input type="checkbox"/></p> <p>Ja, zur Überwachung eines anderen Objekts <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p>	<p><b>Finden Sie die Bedienungsanleitung gut verständlich?</b></p> <p>Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p> <p><b>Ihre 3 Hauptgründe für den Kauf eines Daitem Alarmsystems:</b></p> <p>Einfache Bedienung <input type="checkbox"/></p> <p>Schnelle, saubere Installation <input type="checkbox"/></p> <p>Wirksamkeit des Systems <input type="checkbox"/></p> <p>Lange Batterielebenszeit <input type="checkbox"/></p> <p>Ruf des Markenprodukts <input type="checkbox"/></p> <p>Desing <input type="checkbox"/></p> <p>Möglichkeit der Nachrüstung <input type="checkbox"/></p> <p><b>Hat bei Ihrer Entscheidung eine Rolle gespielt, dass keinerlei Kabel verlegt werden müssen?</b></p> <p>Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p> <p><b>Wie beurteilen Sie das Preis-Leistungsverhältnis?</b></p> <p>Gut <input type="checkbox"/></p> <p>Befriedigend <input type="checkbox"/></p> <p>Ausreichend <input type="checkbox"/></p> <p>Schlecht <input type="checkbox"/></p>	<p><b>Wenn Sie ein Einfamilienhaus bewohnen, besitzen Sie:</b></p> <p>eine Tür mit Zugangscod <input type="checkbox"/></p> <p>eine Türsprechanlage <input type="checkbox"/></p> <p>eine Videosprechanlage <input type="checkbox"/></p> <p>eine Klingel an der Haustüre <input type="checkbox"/></p> <p>ein Tor:</p> <p>- mit Elektroantrieb <input type="checkbox"/></p> <p>- ohne Elektroantrieb <input type="checkbox"/></p> <p>ein Garagentor:</p> <p>- mit Elektroantrieb <input type="checkbox"/></p> <p>- ohne Elektroantrieb <input type="checkbox"/></p> <p>einen Garten oder Hof <input type="checkbox"/></p> <p><b>Besitzen Sie einen Computer?</b></p> <p>Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p> <p><b>... mit Internet-Anschluss?</b></p> <p>Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p> <p><b>Beruf des Hauptverdieners:</b> (oder Ihre Position im Unternehmen, falls es sich um ein gewerbliches Objekt handelt)</p> <p>Führungskraft / Selbständig <input type="checkbox"/></p> <p>Angestellter <input type="checkbox"/></p> <p>Beamter / Öffentlicher Dienst <input type="checkbox"/></p> <p>Arbeiter <input type="checkbox"/></p> <p>im Ruhestand <input type="checkbox"/></p> <p>nicht erwerbstätig <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges <input type="checkbox"/></p>	<p><b>Alter des Hauptverdieners:</b> (oder Ihr Alter, falls es sich um ein gewerbliches Objekt handelt)</p> <p>unter 30 Jahre <input type="checkbox"/></p> <p>30 bis 39 Jahre <input type="checkbox"/></p> <p>40 bis 49 Jahre <input type="checkbox"/></p> <p>50 bis 59 Jahre <input type="checkbox"/></p> <p>60 bis 69 Jahre <input type="checkbox"/></p> <p>über 70 Jahre <input type="checkbox"/></p> <p><b>Größe Ihres Haushalts</b> (nur falls es sich um ein privates Objekt handelt)</p> <p>1 Person <input type="checkbox"/></p> <p>2 Personen <input type="checkbox"/></p> <p>3 Personen <input type="checkbox"/></p> <p>4 Personen <input type="checkbox"/></p> <p>5 oder mehr Personen <input type="checkbox"/></p>
--	--	--	--



Lined writing area consisting of 20 horizontal lines.



A series of 24 horizontal lines spaced evenly down the page, providing a writing area.



A series of 20 horizontal lines spanning the width of the page, providing a template for writing.

